



---

# USS Van Helsing

## Mission 1: „Find Willy“

### The Arriving – Logzusammenfassung

---

Anmerkungen des Zusammenfassenden:

Es hat sich viel geändert in den letzten Monaten auf der Van Helsing. Viele Spieler sind gegangen, aber auch manche hinzugekommen. Mittlerweile steht der Entschluss fest die Sache mit den E-Mails an den Nagel zu hängen und dafür im Forum weiterzumachen, was nicht mit einer plötzlichen Abneigung gegen das Medium E-Mail, sondern vielmehr mit einem Mailverteiler der nur Problem macht zu tun hat. Wie dem auch sein unsere Homepage ist nach wie vor unter <http://www.uss-van-helsing.de.ms/> erreichbar.

Aber hier Die neueste Quartieraufteilung(16.6.2007):

T'Yun – Teri'v

Richard Johnson -Amy Brigman -

Tami - Dritter

Nataliya Strasnylovsk - Redshirts 47-A und 47-B

June Johnson – Adrian Bellamy

Daniel Durant - Bernetta Sinclair

T'Sel - John Johnson

Ich wünsche euch viel Spaß beim lesen!

Thomas Eckel



## [USS Van Helsing] Mission 1: "Find Willy" - 08.03.2379 Joint Log Zivilist/LtCmdr Strasnylovsk - Cpt T'Yun

08.03.2379 Ankunft der neuen taktischen Beraterin

T`Yun war grade wieder aufgestanden, und hatte sich fertiggemacht. In einer Stunde begann ihr Dienst, aber bevor sie ihren Platz auf der Brücke einnahm, wollte sie zuerst noch einen kleinen Rundgang getan haben, um sicherzugehen, dass auch alles zum Besten stand, da sie sich selbst ansonsten vermutlich für die ganze Missionsdauer unwohl gefühlt hätte...

Indess befand sich Nataliya, die neue vermeintliche taktische Beraterin, nach zweitägigem Flug von einer nahe gelegenen Starbase im Anflug auf die Van Helsing.

Sie war etwas früher dran als geplant, daher informierte sie kurz vor ihrer Landung den Diensthabenden Brückenoffizier über die Planänderung, Nachdem sie gelandet war informierte sie sich bei einem gerade im Hangar anwesenden Crewman darüber, wer genau denn nun ihr Ansprechpartner war. Als sie die gewünschte Information erhalten hatte betätigte sie ihren Kommunikator.

"Strasnylovsk an Cpt T'Yun, ich bin soeben gelandet. Wann hätten Sie Zeit für meine Einweisung?"

T`Yun schreckte auf, als sie schon so früh am Morgen eine fremde Stimme zu hören bekam. Mit einem leichten Grinsen tippte sie bestätigend auf ihren Communicator

"T'Yun hier - Das kommt drauf an, wie lange Sie eine Einweisung veranschlagen - Wenn's unter einer Stunde ist, kann ich Sie jetzt gleich vor Dienstbeginn noch drannehmen." Sie schmunzelte leicht, und wechselte die Richtung um einen Turbolift anzusteuern, als sie erneut das Wort ergriff "Im übrigen - Herzlich willkommen an Bord, Ms. Strasnylovsk - Ich hoffe, dass Ihnen Ihr Aufenthalt hier gefallen wird."

Nataliya begann schon wieder zu sprechen, kaum dass T'Yun geendet hatte.

"Ich denke die Dauer der Einweisung wird sich ganz nach der Geschwindigkeit richten, in der Sie in der Lage sind mir die benötigten Informationen zu vermitteln."

Sie dachte einen Moment nach und fuhr dann fort.

"Wo treffe ich Sie, Cpt?"

"Ich bin grade unterwegs zu Ihnen." Meinte T'Yun knapp, nachdem sie den Lift betreten, und ihn angewiesen hatte, gen Shuttlerampe zu fahren.

Infolge der neusten Informationen wartete Nataliya also auf die Ankunft des Captains im Shuttlehangar. Als diese dann den Raum betrat ging sie auf sie zu und nahm Haltung an.

"LtCmdr Nataliya Strasnylovsk meldet sich wie Befohlen zum Dienst auf der Van Helsing Ma'am. Wie ich unserer vorhergegangenen Kommunikation entnehmen konnte sind Sie bereits über meine Ankunft in Kenntnis gesetzt worden. Ich nehme also an dass Sie auch über meinen Auftrag bescheid wissen?!"

"Nein, eigentlich noch nicht - Aber das muss ja nicht so bleiben." Meinte T'Yun diplomatisch, und machte eine einladende Geste richtung Tür. "Soll ich



Ihnen die wichtigsten Räumlichkeiten zeigen?"

"Das halte ich für angebracht."

Sie nahm kurs auf die Türe zum Korridor und durchquerte diese dann auch gemeinsam mit dem Captain.

"Am sinnvollsten wäre es wohl wenn Sie mich zunächst zu meinem Quartier führen. Dort können wir dann alles weitere besprechen."

Sprachs, und folgte T'Yun bis zu eben genannter Örtlichkeit

Am Quartier angekommen betätigte T'Yun vorerst prophylaktisch den Türsummer - Als sich nichts tat, trat sie ein. "Das ist es - Ihr neues Heim - Ihre Quartierpartner sind wohl noch nicht da, aber vielleicht ist das zum Beziehen dere Räumlichkeit auch besser - Dann herrscht nicht so ein heillooses Gewusel." T'Yun grinste leicht, und sah sich die Klamotten an die hier bereits auf dem Schreibtisch lagen "Ich hoffe es gefällt Ihnen hier - Wie war übrigens Ihr Flug?"

Nataliya trat zusammen mit T'Yun ein und entledigte sich zu allererst in einer ecke ihres gepäcks. Dann nahm sie auf einem der Stühle am Tisch platz. Des Captains gegrinse übergang sie Kommentarlos, denn es war weder ihre Art irgendwelche Emotionen zu zeigen noch auf diese einzugehen. Mit einer knappen Geste bot sie ihr einen Platz an

"Ich denke diese Unterkunft wird ihre Schuldigkeit tun. Zu mehr als dem nötigen Schlaf werde ich sie kaum nutzen." Den Kommentar mit dem Flug übergang siie ebenfalls, denn dies schien ihr nichts zur Sache zu tun. "Sie sagten also das HQ hat Sie bisher noch nicht umfassend über mich Informiert?"

"Nein - Man sagte mir lediglich, dass wir eine neue taktische Beraterin erhielten."

"Nun, dann denke ich ist es an der Zeit Sie über den tatsächlichen Grund meines Daseins in Kenntnis zu setzen. Wie Ihnen zweifelsohne Bekannt ist dienen unter Ihnen mehrere Austauschoffiziere verschiedener Herkunft. Mir wurde vom Geheimdienst der Sternenflotte aufgetragen, diese eingehend zu Bewachen und jedwede Unregelmäßigkeit in deren Verhalten umgehend zu melden. Des Weiteren habe ich den Auftrag die aktivitäten der Romulaner entlang der neutralen Zone zu erfassen und zu analysieren. Der Posten des taktischen Beraters dient mir lediglich als Tarnidentität."

"Ah..." Meinte T'Yun brüsk, und runzelte die Stirn...

Nataliya war etwas verwundert über die reaktion T'Yuns, ließ sich jedoch nichts anmerken und bewahrte ihre Gescihtszüge in der selben Position wie zuvor.

"Zudem möchte ich Sie darum bitten, mir eine weitere Räumlichkeit zur Verfügung zu stellen, in der ich ungestört, und vor allem unbehört, meiner Arbeit nachgehen kann."

"Ich werde sehen, ob und was sich machen lässt." Meinte sie lediglich etwas nachdenklich, und fragte sich grade, wer auf die unendlich dämliche Idee gekommen war, einen wachhund mit auf die Van Helsing zu schicken. Statt sich jedoch intensiv damit zu befassen, schaute sie sich nochmal in diesem Quartier um. "Sollten Sie Fregan jeglicher Art haben, führen Sie sich ruhig frei, sich an Mr. Charles, Mr. Tekarius oder mich zu wenden, ansonsten stehen Ihnen unser Counselor, und unsere Medizinerin zur Verfügung."



Nataliya nickte nur kurz und fuhr dann fort.

"Ich werde es mir merken... Und da wäre noch etwas. Ich nehme an Sie wurden ebenfalls nicht über meinen tatsächlichen Rang aufgeklärt?"

"Nein, wurde ich nicht - Lassen Sie hören, was ich sonst noch werde verschweigen dürfen."

Mit einem neckischen Grinsen stützte T'Yun ihr Kinn in die Hände, und sah ihr Gegenüber an

"Captain, nei allem Respekt, aber hierbei handelt es sich um eine ernste Angelegenheit und iich muss Sie bitten dies dem entsprechend auch mit dem nötigen Ernst zu Handhaben... Zu Ihrer Information, ich bekleide den Rang eines LtCmdr des Geheimdienstes. Alles Weitere finden Sie in meiner Dienstakte"

Sie reichte T'Yun ein PADD

"Ich muss Sie eindringlichst darauf hinweisen dass diese Version meiner Akte Ausschließlich Ihnen zur Einsicht steht. Weder Ihr erster Offizier noch sonst ein Mitglied dieser Crew dürfen Sie jemals zu gesicht bekommen."

T'Yun nahm die Akte nickend an sich. "Entschuldigung - Ich wollte Ihnen nicht das Gefühl geben, sie nicht ernst zu nehmen. - Ich muss Sie aber dennoch bitten, mir die daten Ihres Vorgesetzten zugeben, damit ich kurz mit ihm Rückspache halten kann - Bahaupten in Geheimer Mission unterwegs zu sein, kann ja jeder - Ist nicht persönlich gemeint, aber sicher ist sicher" Sie sah Ms. Strasnylovsk freundlich an

"Alle meine Angaben können Sie sich von Admiral Eisenhower unter der Subraumfrequenz 78349 gamma phi bestätigen lassen. Dazu steht Ihnen mein Persönlicher kommunikationscode zur Verfügung"

"Vielen dank" Meinte T'Yun knapp, und überflog einmal die Aufzeichnungen. Dann erhob sie sich, und zog ihre Uniform glatt. "Ich habe gleich Dienst - haben Sie nicht Lust, mich auf die Brücke zu begleiten?"

"Ich werde später nachkommen, ich habe hier noch einiges zu erledigen." zur bestätigung blickte Sie sich kurz im Quartier um

"Ich melde mich sowie ich hier fertig bin. Guten Tag, Captain."

T'Yun nickte kurz, und sah sie an. "In Ordnung, ich wünsche Ihnen noch viel Spass bei... Dem Beziehen von ihrem Quartier" Sie verabschiedete sich mit einer höflichen geste und verliess das Quartier. Auf dem Weg zur Brücke überlegte sie noch, ob sie Ms. Strasnylovsk darüber hätte informieren sollen, wer ihre neuen Quartierpartner waren - Andererseits - Ms. Strasnylovsk würde die Counselors schon noch früh genug kennenlernen...

Nachdem T'Yun gegangen war begann Nataliya damit ihr gepäck zu verstauen. Sie suchte sich eines der Betten aus und beschlagnahmte etwa die Hälfte des Bades für Ihre ansprüche. Danach setzte sie sich auf das Sofa im Wohnbereich und begann ihre erste einschätzung des Captains zu verfassen

## **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 09.03.2379 – Dritter**

--- USS Van Helsing, Quartier Tami/Dritter ---

Dritter schlief diese Nacht außergewöhnlich gut. Ob das nun an Tamis



Anwesenheit wirkte, oder einfach daran, das er von der vielen auf der Starbase herumrennerei, mit T'Yun diskutiererei und und zu guter Letzt Umzieherei ganz einfach nur Hunde müde war. Am nächsten Morgen wurde er vom Duft frischen Kaffees geweckt.

"Guten Morgen!" rief Tami als sie bemerkte das er schon wach war. "Ich hoffe du hast gut geschlafen, ich habe Frühstück vorbereitet. Wir haben hier, Schwarzbrot, Weißbrot, Marmelade, Erdnussbutter, Nussnougatcreme, Weißgebäck, Schwarzgebäck, verschiedene arten von Frühstücksflocken, Kornflakes, Margarine, Butter, Milch -- ich wusste nicht ob du Milch trinkst, ich habe sie auf jeden Fall recht gern im Kaffee -- Käse, Tofukäseersatz, Sojamilch und Harferflocken -- wenn du willst kann ich dir auch abgebratenes Tofu oder Abgebratenen Käse bringen -- außerdem habe ich hier Kaffee und verschiedene Sorten Tee."

Dritter richtete sich auf, betrachtete das Frühstücksbuffet und dachte kurz darüber nach wie lange Tami wohl dafür am Replikator gestanden hatte um das alles herzustellen und feinsäuberlich nebeneinander aufzustellen. "Das sieht... gut aus. Wie lange... hast du denn dafür... gebraucht." fragte er schließlich und gähnte schläfrig. Tami grinste bis über beide Ohren. "Ich wusste nicht was du essen willst also habe ich alles zubereitet was mir so eingefallen ist." erklärte Tami. "Und so lange hat das nicht gebraucht! Maximal eine Stunde!"

Dritter suchte sein Undershirt und zog dieses an daer nur einen Slip und ein Unterhemd trug und fröstelte. "Danke..." sagte er als er am Esstisch Platz genommen hatte. "Und ich trinke... Sojamilch in meinem Kaffee." Sagte er nach einigem Nachdenken als Antwort auf die Milchfrage. "Danke das du... daran gedacht hast." setzte er noch dazu und schmierte sich ein Brot mit Erdnussbutter. "Ich liebe dieses... klebrige terranische Zeug."

Dritter gehörte zu den Personen die gerne reichhaltig frühstückten -- vor allem wenn schon so ein schönes Buffet angerichtet war -- daher aß er 2 Erdnussbutterbrote, eine Schüssel Haferschleim und etwas Mameladesandwich, nachdem er sich davon überzeugt hatte, das dieses ohne jede tierischen Inhaltstoffe entstanden war. Danach hatte er keinen Hunger mehr, und noch etwas Zeit bis er auf der Astrometrie sein musste, und so blieb er noch etwas beim Esstisch sitzen, und beobachtete Tami dabei wie sie gerade Ihr Mameladesandwich aß.

"Das war ein... sehr gutes Frühstück." lobte Dritter Tamis Vorbereitungen -- er war rund um satt und halbwegs zufrieden -- man könnte fast sagen glücklich. "Es war wirklich eine... gute Entscheidung mit dir... zusammen zu ziehen." meinte Dritter "Nicht nur weil du ein... gutes Frühstück machst!" fügte er sofort hinzu.

## **[USSvanHelsing] [USS Van Helsing] Mission 1: "Find Willy" - 10.03.2379 - Tekarius**

10.03.2379 Ankunft von Tekarius zwecks Posteneinteilung

Shuttle Romanov vom Transportschiff SS Tempes NDT-32338

Tekarius war tief in Gedanken versunken und schrieb einen Brief an seine Familie.

"...Endlich hat man mich wieder mit einer neuen Aufgabe betraut. Ich wünsche euch alles Gute"

Damit beendete er die Nachricht.



Kurz darauf hört er das deutliche Andockgeräusch.

Tekarius stieg aus und sah sich um.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 "Find Willy" - 10.03.2379 - Nataliya Strasnylovsk**

Nachdem Nataliya ihr Quartier halbwegs fertig eingerichtet hatte beschloss sie, sich zwecks ihrer Eingangsuntersuchung auf der Krankenstation zu melden.

Sie trat auf den Flur hinaus, ging zum nächsten Wandpanel und ließ sich dort den Weg zur Krankenstation anzeigen.

Nach einigen Minuten Fußweg und einer kurzen Turboliftfahrt kam sie dann auch dort an und trat ein. Sie hielt kurz nach der Ärztin ausschau, erblickte sie und ging auf sie zu.

"Guten Tag, Miss McCormack, mein Name ist Nataliya Strasnylovsk, ich bin die neue taktische Beraterin an Bord der Van Helsing. Soweit ich informiert bin ist zu Dienstantritt eine Eingangsuntersuchung Pflicht."

### **[USSvanHelsing] Mission 1 "Find Willy" - 10.03.2379 - Nataliya Strasnylovsk/Amy Brigman/Erica Lynn McCormack**

Erica schlug frustriert auf das Anzeigefeld eines der Biobetten ein. Es mißfiel ihr sehr, gerade wurde auf dieser Kiste von Schiff alles repariert und das Terminal blieb schwarz. "Bloody English..." fing sie an zu fluchen, stellte aber gerade noch fest, wie jemand die Krankenstation betrat, daher hielt sie lieber den Mund, schaute herüber und setzte einen freundlicherern Gesichtsausdruck auf.

Nataliya zeigte sich recht unbeeindruckt von Ericas Wutausbruch gegenüber dem Biobett. Sie ging auf sie zu und sprach sie zwecks der anstehenden eingangsuntersuchung an...

"Guten Tag, Miss McCormack, mein Name ist Nataliya Strasnylovsk, ich bin die neue taktische Beraterin an Bord der Van Helsing. Soweit ich informiert bin ist zu Dienstantritt eine Eingangsuntersuchung Pflicht."

Amy\_Brigman schaute durch den MR, und grüßte kurz Mr. Somar, welcher grade über einige Diagnosen geeugt dasass, ihnen Gruss allerdings nur mit einem 'Mmmmh' beantwortete, woraufhin sich Amy auf den Nachbarstuhl setzte, und die Wochenberichte durchsah.

"Willkommen an Bord", sagte Erica mit einem freundlichen Lächeln und reichte Stunzy die Hand. "Bitte nehmen Sie Platz auf Biobett zwei, Nummer eins macht gerade einige Schwierigkeiten." Sie streckte die linke Hand nach einem anderen Terminal aus und schickte eine Reparaturanforderung an den Maschinenraum.

Amy\_Brigman brütete grade über den Ganzen Anfragen, am Dienstag noch bestimmte Dinge anzufordern, . als sie eine Anfrage von der KS bekam, sich daraufhin einiges an Material zusammensuchte, und sich auf den Weg machte



Nataliya schüttelte ihre hand kurz und nahm dann auf besagtem Biobett platz. Sie nahm ein PADD hervor und reichte es Erica

"Hier finden Sie meine bisherige Krankenakte. Ich muss Sie bittten über sämtliche dari enthaltenen Daten absolutes Stillschweigen zu bewahren. Es handelt sich dabei zum Teil als geheim eingestufte Informationen."

"Natürlich, schon allein die ärztliche Schweigepflicht gebietet das", meinte Erica, "natürlich gehe ich mit den Informationen nicht hausieren." Erica aktivierte den Scan und ließ einen kompletten Check-up laufen, diesen mit den Daten auf dem PADD vergleichend.

Amy\_Brigman erreichte mit ihrem Werkzeugkofferchen die Krankenstation und schaute die beiden Frauen an.

"In ordnung", quittierte Nataliya Ericas versprechen. Unbewegt ließ sie dieses Notwendige Übel über sich ergehen

Erica schaute zu Amy, als diese die Krankenstation betrat. "Ähm... noch mehr zu zerstören wird nicht nötig sein, aber das Biowerte-Anzeigeterminal von Biobett 1 streikt, was recht... lästig ist."

"Dann will ich mir das ganze doch mal ansehen..."

"Hmm", meinte Erica, "also Ihre Psylosoninwerte sind sehr stark erhöht, aber ich nehme an, daß das für Sie als Telekinetin normal ist? Ich habe leider keine Erfahrung mit Telekinese, an der Akademie gab es dazu kein Kursangebot."

Amy\_Brigman hockte noch immer über der Anzeige, und untersuchte vor sich hion, während sie mit einem Ohr den beiden zuhörte

"Für gewöhnlich ist das als normal einzustufen, ja." Nataliya warf selbst kurz einen Block auf die Werte. "Sie sind zwar etwas höher als bei der letzten Messung, aber an Betracht der Tatsache das meine Fähigkeiten höchst Wahrscheinlich ihre höchste Stufe noch nicht erreicht haben halte ch das für angemessen."

Amy fragte "Was denn für Fähigkeiten?"

Nataliya warf einen Blick zu Amy hienüber

"Nichts was Sie näher zu Interessieren hätte Miss. Und ich lege Ihnen nahe nichts von dem hier gehörten nach außen zu tragen"

²Klingt ja nach ner wahnsinnig aufregenden, interessanten anrühigen Geheimdiensts-Geschichtelei... Mit so Verhörzeugs und so..." Kichernd und amüsiert über die komische Frau, drehte sich Amy wieder ihrer Arbeit zu, indem sie mal die Abdeckung von dem Geschisse abnahm und sich das Innenleben ansah.

Nataliya ging nicht näher darauf eein, was Brigman sonst noch dazu sagte und wandte sich wieder an Erica.

"Sind sonst noch irgend welche abnormalitäten erkennbar?"

"So weit ist alles in Ordnung", entgegnete Erica, "aber vielleicht sollten Sie sich wärmer anziehen... bei Ihnen ist eine leichte Erkältung im



Anflug." Sie schnappte sich ein Hypospray und gab ihr einen booster shot.

"Danke für den Ratschlag," entgegnete Nataliya "jedoch umfasst meine Garderobe keine mehr bedeckenden KLeidungsstücke.

Amy warf ein ""Versuchen Sie's jetzt mal - Die Signalweiterleitung zickte etwas, ich hab's aber behoben..."

Erica schaute Strunzy prüfend an. "Hmm, eigentlich sollte man denken, daß Sie durch das russische Klima abgehärtet sind, aber da wir die gleiche Kleidergröße haben dürften kann ich Ihnen gerne etwas ausleihen, ich habe auch Winterkleidung in meinem Replikatorprogramm." Als sie den Bericht von Amy hörte schaute sie zu ihr. "Ich danke Ihnen, Ms..." " Sie legte ihre Hand auf das Bett und checkte ob die Werte richtig angezeigt wurden. Alles sah gut aus, sie nickte zufrieden.

" Vielleicht werde ich bei Gelegenheit darauf zurückkommen."

Sie erhob sich wieder vom Biobett und reichte ihr die Hand

"Ich danke Ihnen Miss McCormack. Aber wenn Sie mich nun entschuldigen würden, ich habe noch zu tun"

"Ich hoffe, es ist zu Ihrer Zufriedenheit, Doc." Warf Amy ein

"Sieht zumindest so aus als ob alles funktioniert", meinte Erica, nickte Strunzy verabschiedend zu und wandte sich dann wieder zu Amy. "Mein Name ist übrigens Erica."

"Gut zu wissen - Willkommen an Bord"

Natalya warf noch einmal kurz einen vielsagenden Blick zu Amy, der ihr bedeuten sollte das eben gehörte bloß für sich zu behalten und verließ im Folgenden die Krankenstation.

Sie nahm Kurs auf ihr Quartier und legte sich in Gedanken schon mal den vorläufigen Bericht über Erica zurecht, welchen Sie, sobald sie in ihrem Quartier angekommen war, auch zu Papier brachte.

"Danke... aber verraten Sie mir auch Ihren Namen?" fragte Erica

"Amy Brigman" meinte sie schlicht, während sie sich schon umdrehte um wieder zum MR zu gehen.

'Brigman', dachte Erica, 'wäre doch der perfekte Name für einen Master at Arms.'

## **[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 13.03.2379 - Lt. Tami**

--- USS Van Helsing - Labore, Labore, und nochmehr Labore. ---

Als Tami sich auf den Weg zu den Laboren machte, ahnte sie noch nicht, dass der heutige Tag noch so richtig in die Hose gehen würde...

Eigentlich war sie heute sogar besonders gut drauf gewesen - Sie hatte endlich mal wieder durchgeschlafen, endlich nicht ganz so nervtötende Kopfschmerzen wie sonst und sie hatte sich auch gefreut,



als sie gesehen hatte, wie gut es Dritter heute Morgen gegangen war, welcher schon vor etwa einer Stunde in die Astrometrie gegangen war.

Routinemässig ging sie, wie sie es auch schon von ihrer Arbeit auf der Starbase gewohnt war - zu allererst mal systematisch ihre neuen Mitarbeiter in ihrer freien Wildbahn besuchen, um zu sehen, wie sie sich unter normalen Umständen so zu verhalten pflegten.

Zu allererst gedachte sie, bei David Bowman vorbeizuschauen. Als sie das etwas unordentliche Biolabor betrat, war Bowman so sehr erschrocken, dass er irgendetwas verkippte, was stossartig einen leuchtenden Gaspilz an grünem unschön riechendem Nebel abwarf. Mit rascher Routine hechteten die beiden hustend vor die Tür und liessen das - was auch immer es war - nachdem die Tür endlich zu war abziehen.

Tamis nächste Station führte sie zum Computerkern. Einem Raum, an dessen Tür irendein warnheinweis mit Verweis auf Richard's Dienstakte angebracht war, wozu sich Tami lediglich ihren Teil dachte, und munterer Dinge den dunkel gehaltenen, aus unerfindlichen Gründen gruselig wirkenden Raum betrat, und sofort ein rasches "Raus hier!" erntete. "Crewman Lupin?" Hakte Tami zerknirscht nach, und bekam daraufhin ein "Was ist denn?" aufgetischt. "Ist Tami hier - Ich bin unterwegs, um mir die wissenschaftliche Belegschaft anzusehen." Aus einer schattigen Ecke (noch schattiger als alles andere) schälte sich eine kleine dürre Gestalt hervor, die beim Näherkommen rasch ihre Haare sortierte, und ihre Uniform glattzog. Tami musste sich antrengen, um überhaupt etwas erkennen zu können, aber sie hätte schwören können, dass es sich bei ihrem Gegenüber um eine Romulanerin mit langen, bunt schimmernden Haaren handelte, welche aber scheinbar noch nichtmal im entfernt akademiereifen Alter zu sein schien... "So... Genug gesehen?" Meinte die kleine, drehte sich einmal demonstrativ um 360°, und kehrte dann wortlos an ihre Station zurück. Tami kommentierte die groteske Situation lediglich mit einem Nicken, und machte sich dann auf zu Mr. Soa'Rel dem angestammten Xenotechnologen, welcher sich ohne jeden Zweifel im Maschinenraum aufhielt, wo er Mr. Tekarius wie immer mit etlichen Fragen löcherte... Hier wurde sie glücklicherweise nicht gleich zu Anfang verbal rausgeschmissen, sondern lediglich ein Bisschen ignoriert...

Auf ihrer Nächsten Station - Im Archäologischen Labor machte sie sich bereits gefasst auf Mr. Mason... Sie hatte schon so einiges über ihn gehört - Dass er ein eigenartiger Sonderling sein sollte, vor dem man sich besser in Acht nehmen sollte. Glücklicherweise war ER dann aber doch ein stückweit harmloser als sein Ruf, und hockte lediglich (erstaunlicherweise nicht uniformiert, und mit langen offenen Haaren, die ihm ins Gesicht fielen) über dem Sortieren einiger komischer Scherben, welche für Tami um ehrlich zu sein alle gleich aussahen. Hinter Mason standen Mr. Bellamy, der Chef der Archäologie mit einem zufriedenen Grinsen und hochgekrämpelten Ärmeln und Mrs. T'Sel, die



Expertin für fremde Kulturen aller Art mit einem Padd in der einen, und einem Tricorder in der anderen Hand, und schauten Mason begeistert über die Schultern.

Tami schloss sich dem ganzen an, konnte aber nicht ganz verstehen, was die drei an einem Haufen Ton so spannend fanden, dass sie gestandene 20 Minuten kein einziges Wort sagten....

Sie setzte sich kurz hin, und machte sich einige Notizen der Leute, welche etwas.... Sonderlich ausfielen...

Mr. Bowman missachtete Sicherheitsvorschriften, Ms. Lupin war aufmüpfig, Mr. Soa'Rel nicht an seinem eigentlichen Arbeitsplatz....

Wie gut, dass lediglich im Archäologischen Labor alles so ruhig und friedlich ablief - Zumindest, dachte sich Tami - bis irgendjemand irgendeine Vase umschmeissen würde....

Sie genehmigte sich einen kleinen kaffee, bevor sie mit der Inspektion der Astrometrie und des kleinen Heimaboretums die Erkenntnisse über den Stand der Wissenschaft und ihres Personals beenden, und dem Captain unterbreiten wollte.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 13.03.2379 - Dritter**

--- USS Van Helsing -- Astrometrie ---

Dritter war, nach einem ziemlich gelungenen Tagesbeginn, und einem wohlschmeckenden Frühstück, nachdem er sich angezogen hatte, ziemlich bald auf die Astrometrie gegangen wo viel Arbeit auf ihm wartete. Die Kursberechnungen die der Computer vorgegeben hatte mussten zunächst überprüft, korrigiert und mit alternativen Flugrouten welche weniger Risiken beinhalteten abgestimmt werden -- unter anderen darauf ob sich der Zusätzliche Material- und Zeitaufwand lohnte, welchen diese Routen beinhalteten. Spätestens an diesem Punkt wurden diese alternativen Routen meist verworfen -- überhaupt in derart gut kartographierten Gebieten wie diesem hier.

Dritter begann diese Arbeit in dem er die Bildabschnitte vergrößerte, in welchen sich die von ihm so bewunderterten Anomalien befanden. Als erstes war da eine rosafarbene anscheinend nebelförmige Anomalie, einer der schlechtesten forschten auf der Flugroute. Allerdings hatte er einen Nebenauftrag zu ihrer eigenen Mission der wissenschaftlichen Abteilung der Akademie der Sternenflotte erhalten, welcher besagte das dieser Nebel genauer zu untersuchen war. Natürlich wäre es nicht weiter schlimm, diesen Forschungsauftrag zu missachten, da die Grenzpatrouille Vorrang hatte, und die Akademie nun wirklich nicht die Abteilung der Sternenflotte war, deren Befehl für die Van Helsing entscheidend war.

Aber Dritter hatte grundsätzlich eine Vorliebe für Wissenschaftliche Aufgaben, was für Bynare nicht unbedingt ungewöhnlich war, außerdem interessierte es ihm brennend wie dieser Nebel von innen aussah, alle bisherigen Scannergebnisse wießen keine größeren Gefahren auf, und der Treibstoffverbrauch würde sich beim weiträumigen Umfliegen um 0,5% erhöhen. Daher entschied sich Dritter -- da der Nebel kaum erforscht und auf die Scannergebnisse daher kaum großen wert zu legen war -- relativ knapp an dem Nebel vorbeizufiegen, jedoch keinen Durchflug zu wagen, und für diese Phase des Flugs die Analyse durch Sonden vorzuschlagen. Er speicherte seine Kursänderungen ab, um sie später T'Yun vorzulegen, welche natürlich die letzte Instanz für derartige Kursveränderungen



hatte. Er war gerade dabei seine Begründung für die Kurskorrektur zu schreiben, als Tami durch die Tür kam, was er, in seine Arbeit vertieft, nicht bemerkte.

"Hallo Dritter." begrüßte ihm Tami.

Dritter schreckte auf.

"Tut mir leid ich wollte dich nicht erschrecken..."

"Macht nichts... ich war nur gerade... beschäftigt."

"So womit den?" fragte Tami neugierig.

"Ich habe... einige Vorschläge für Kurskorrekturen... zusammengefasst."

antwortete Dritter Wahrheitsgemäß.

"Ich inspiziere gerade die wissenschaftlichen Abteilungen." erklärte Tami.

"Klingt... interessant." meinte Dritter.

"Naja es geht so... ich muss dann mal weiter ins Aboretum."

"Soll ja... ziemlich klein sein." meinte Dritter der dort noch nie gewesen war.

"Wie fast alles auf diesem Schiff -- dann noch viel Spaß bei der Arbeit, wir sehen uns dann nach Dienstende." meinte Tami und verließ die Astrometrie.

Dritter blickte Tami nach, und sah sich dann wieder zu seinen Sternenkarten. Er tippte noch etwas an seinem Berichten aber irgendwie fühlte er nun etwas das er den ganzen bisherigen Tag nur in sehr begrenzten Maß gefühlt hatte. Einsamkeit...

### **[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 15.03.2379 - Lt. Tami/Cpt. T'Yun**

--- USS Van Helsing - Brücke ---

Nachdem Tami mit allem fertig war, ging sie 30 Minuten vor der ursprünglich für das Prozedere einkalkulierten Zeit dem Captain ihren Bericht über den Status der Wissenschaft überbringen.

Wie erwartet war T'Yun bereits in ein eigenes Padd vertieft, als Tami die Brücke betrat, und die Anwesenden mit einem Grinsen begrüßte.

T'Yun's sensible Ohren schienen Tami's Ankunft bereits registriert zu haben, denn sogleich drehte der Kopf des Captains Sich in Tami's Richtung, und hiess sie mit einem "Hallo-" willkommen.

"Guten Morgen, Ma'am." Meinte Tami lediglich knapp - Was eigentlich sonst garnicht ihre Art, war, aber der Vormittag hatte sie aus ihr unbekanntem Gründen recht nachdenklich gestimmt.

"Was kann ich für Sie tun?" Meinte T'Yun diplomatisch, und erhob sich nun aus ihrem Sessel, um einige Schritte weit Tami entgegenzugehen.

Tami überreichte daraufhin ihrer Vorgesetzten ihre Unterlagen, und betonte dies mit einem höflichen Nicken.

"Der Bericht meiner Inspektion, Ma'am."

"Oh das ist gut, ich werd mir den gleich nach den Kursvorschlägen vornehmen." Meinte T'Yun - Beinahe erfreut über nochmehr

Papierkram. "...Und -" Setzte der Captain hinzu "...Wie ihr ihr erster Eindruck gewesen?"

Tami räusperte sich verlegen, und schaute nachdenklich an die Decke -

Um genau zu sein war ihr erster Eindruck nicht grade der beste gewesen....

"Najaaaa.... Ich würde sagen... Standart..." was darauf ankam, wo



man die Definition Standard anzusetzen beliebte.....

"Sie sind nicht zufrieden." Schlussfolgerte T'Yun ohne Umschweife. "...Das hatte ich ehrlich gesagt auch nicht erwartet." Irritiert starrte Tami ihren Captain an. "Wie...?"  
"Die hier ansässigen Wissenschaftler haben gewisse... Probleme... Sich an neue Mitarbeiter zu gewöhnen..."  
"Probleme welcher Art?" Brachte Tami hastig hervor, und wirkte nun restlos aus dem Konzept geworfen...

T'Yun atmete tief ein, und sah sich nachdenklich einige Sekunden auf der Brücke um.

"Es ist... Nicht unbedingt immer alles so verlaufen wie geplant... Tatsache ist, dass es mit Sicherheit von niemandem Persönlich beabsichtigt ist, wenn sich jemand respektlos zu verhalten scheint, aber einigen Leuten fällt es... Schwer... Einen Nachfolger zu akzeptieren..."

Tami schüttelte fragend den Kopf. "Bin ich denn so schlimm als Vorgesetzte?"

"Ich denke mal nicht, aber andererseits... Das kann ich nicht beurteilen... Noch nicht jedenfalls... Tatsache ist aber, dass das weder was mit Ihnen, noch was mit Mr. Bellamy zu tun hat."

"...Sondern?" Hakte Tami - Non doch etwas nachdrücklicher - nach. Sie mochte es nicht, ihrem Captain alles aus der Nase ziehen zu müssen, aber was musste, das musste eben...

"Eher mit der Vorgeschichte unserer Wissenschaftler..." Meinte T'Yun nachdenklich. "...Der letzte Leitende Wissenschaftler und unsere Archäologin sind vor einiger Zeit äusserst... Unschön... Umgekommen. Seitdem hat es immer wieder Nachfolger gegeben, aber keiner konnte sich länger als einige Monate etablieren - Das Klima in der Wissenschaft war immer recht familiär gewesen, und Neueinsteiger hatten es seit den angesprochenen Ereignissen bislag immer etwas... Schwerer... Eine subjektiv empfunden würdige Nachfolge zu stellen"

Tami runzelte nachdenklich die Stirn. "Kann ich irgendwie nachempfinden, zu einem mir aufgetischem Ersatzdaddy wäre ich vermutlich auch nicht grade nett.."

T'Yun nickte lange und bedächtig, und verschränkte die Hände hinter dem Rücken. "Eine gute Wortwahl, Ms. Tami - Das drückt in etwas aus, was ich zu beschreiben versuchte - Die Van Helsing war nie ein Schiff mit einer beständigen Crew, es hat immer wieder Umschichtungen gegeben, und oft genug sind teure Leute Umgekommen - Ich für meinen Teil bin bereits ihr dritter Captain... Einige von uns..." T'Yun betonte bewusst das 'uns' um zu untermalen, was hier für ein Klima herrschte. "...sind es Leid, sich vom einen auf den anderen Tag umstellen zu müssen, jemanden oder etwas zu verlieren, oder Ersatz vorgesetzt zu bekommen - Trotzdem sind diese Posten unerlässlich für unseren Betrieb.

Gehen Sie beide mit Ihren Leuten nicht zu Hart ins Gericht - Sie werden sich an Sie gewöhnen, und es wird weiterlaufen..."

Nachdenklich setzte sich T'Yun nun wieder auf ihren Sessel zwischen dem Platz des XO's und dem des Counselors. "...So wie es all die Jahre auf lange Sicht hin gesehen gelaufen ist - Es wird sich einspielen, geben Sie ihnen einfach nur die nötige Zeit, und den erforderlichen Freiraum, dann werden Sie schon sehen, was ich meine, wenn ich von einem... 'Gut laufenden Laden' spreche..."



Tami nickte schweigend, und sah T'Yun an.

"Captain, wenn ich eine Frage stellen darf..." "T'Yun." Meinte ihre Vorgesetzte schlicht aber freundlich. "Es reicht vollkommen aus, wenn Sie mich T'Yun nennen - Ich habe nicht viel übrig für Overterrannization."

"Over-was?"

"Overterrannization - Wenn terranische Ausdrücke den Alltag aller anderen Spezies dominieren - ich bin für ein ausgewogenes und persönliches Klima, von daher reicht T'Yun vollkommen aus."

"Aye." meinte Tami nickend.

"Also, was wollten Sie fragen, Tami?"

"Ich wüßte gerne, nach welchen Kriterien Sie Bellamy, Dritter und mich ausgewählt haben - Ich hörte, dass normalerweise jedes einzelne Besatzungsmitglied handverlesen wird."

"Ja, normalerweise, aber uns fehlten vorrangig ein Archäologe, jemand in der Astrometrie, und jemand, der sich mit theoretischer Physik auskennt - Als ich die Crewliste der Sternenbasis überflog, und auf Ihre Fachgebiete stieß, habe ich also kurzerhand darum gebeten, Sie drei geschlossen übernehmen zu können - Manche Gelegenheiten muss man nunmal einfach kurzfristig wahrnehmen - Ich hoffe, dass das übrigens auch Ihren Einstige auf ein neues Schiff leichter machen wird."

"Das wird es gewiss."

"Geht es Dritter inzwischen wieder besser?" Fragte T'Yun nun etwas ernster und sah Tami zerknirscht an.

"Ich denke schon - Ich hoffe es zumindest. Jedenfalls hatten wir heute einen sehr guten Start und ich denke, dass die neue Arbeit ihm gut tun wird."

"Das freut mich zu hören - Seine gestrige Aussage hatte mir offengesagt ziemliche Sorgen bereitet..." Meinte T'Yun mit offenkundiger Anteilnahme.

"...Und mir erst." Murmelte Tami leise, und sah nachdenklich auf den Boden.

"Ma'am -" Unterbrach Ms. Johnson von ihrer Station aus die Unterhaltung der beiden.

"Was gibt's?"

"Mr. Tekarius ist mit seinem Rundflug fertig, und bittet, wieder an Bord kommen zu dürfen."

"Erteilen Sie ihm Genemigung." Meinte T'Yun erfreut, und packte ihre beiden Padds vor ihren Bauch.

"Wen Sie mich jetzt entschuldigen würden, Ms. Tami - Ich bin im Hangar - Ich wollte noch einige Fragen an Mr. Tekarius loswerden."

"Ja natürlich." Entgegnete Tami verständnisvoll, trat einen Schritt zur Seite, liess T'Yun durch, ging dann einige Schritte in die andere Richtung, und besah sich ihre Brückenkonsole, an welcher momentan ein junger vulkanischer Mann aus der Taktik stand.

## **[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 16.03.2379 - LCDR Strasnylovsk, LTJG McCormack**

[Erica's and Strunzy's Quarters]



Als Nataliya von der Krankenstation zurückgekehrt war, sah sie auf ihrem Terminal eine kurze Nachricht von T'Yun, aus welcher sie erfuhr, das sie in ein anderes Quartier umgelegt wurde.

Sogleich begann sie, ihre vor kurzem erst eingeräumten Habseligkeiten wieder in der Reisetasche zu verstauen und machte sich auff den Weg.

Erica hatte gerade ihre Schicht beendet und war in ihrem Quartier eingetroffen. Sie hatte sich ihren Teil des Quartieres bereits einzurichten begonnen, beispielsweise mit einer Panoramafotographie des Edinburgh Castle an einer Wand, aber auch mit sehr viel Grünzeug. Dem Eßtisch in der Mitte des Raumes sowie dem Schreibtisch am Rande fehlten die Stühle, dann an deren Stelle standen bislang nur Blumentöpfe, aus denen jeweils ein zarter Trieb bereits etwa einen halben Meter in die Höhe ragte. Erica selbst lag auf ihrem Bett, oberhalb der Tagesdecke, und las 'Gulliver's Travels', um sich zu entspannen.

Nach kurzem Fußmarsch und der obligatorischen Turboliftfahrt durch's halbe Schiff kam Nataliya wenige Minuten später an besagtem Quartier an und betätigte den Türsummer

"Ja?" rief Erica, als sie die Klingel hörte. Sie legte das Buch weg und blickte gespannt zum Eingang.

Nataliya trat ein und blickte sich um um zu erfahren mit wem sie wohl zusammen gelegt wurde.

"Guten Tag Miss McCormack. Ich habe soeben meine neue Quartierzuweisung bekommen und so wie es aussieht werden wir uns dieses hier teilen müssen"

"Dann herzlich willkommen, immer hereinspaziert", begrüßte Erica Strunzy lächelnd, "kann ich Ihnen zur Hand gehen?"

"Nein danke, ich denke das wird nicht nötig sein."

Sie blickte sich erneut um und zeigte sich etwas verwundert über das eindeutig fehlende Mobiliar im Bereich des Tisches.

"Was haben Sie mit den Stühlen angestellt?"

"Die sind noch nicht fertig", entgegnete Erica, "das wird noch einige Tage dauern."

"Die sind noch nicht fertig?"

Sie hielt kurz inne und musterte die Blumentöpfe erneut

"Soweit ich informiert bin sind die Quartiere bei Einzug vollständig möbliert"

"Achso... ja, wäre vielleicht sinnvoll, wenn ich das erkläre", meinte Erica grinsend, "sonst wissen Sie ja nicht was ich meine. Also diese kleinen Pflanzen die Sie da sehen werden in einigen Tagen, mit der richtigen Pflege und wenn sie in Form gebracht werden, zu den bequemsten Stühlen herangewachsen sein die man sich vorstellen kann."

Während des Gespräches begann Nataliya bereits ihre Habe in den für eben diese vorgesehenen Fächer zu verstauen.

"Wie kommen Sie auf die Idee für diesen Zweck Pflanzen daher zu nehmen? Stühle wurden für eben diesen Zweck entworfen. Ich wüßte nicht weshalb man diese nicht zum sitzen nutzen sollte."

Zum Schluss verstaute Sie noch die Tasche im Wandschrank und nahm auf ihrem



Bett platz

"Das mag sein, aber Pflanzen sind noch dazu hübsch und tragen zu einem gesünderen Raumklima bei", entgegnete Erica.

"Das auf einem Raumschiff mit voll automatisierter Klimaregulierung dazu noch Pflanzen benötigt werden ist mir neu... Aber wie Sie denken. Immerhin waren Sie zuerst hier."

"Automatische Klimaregulierung ist so steril", meinte Erica, "Pflanzen bringen Leben in die Bude. Außerdem bieten sie sehr schmackhafte Früchte, da kommt replizierte Nahrung nicht mit."

"Wie bereits gesagt, wenn Sie denken, daß es nötig ist dann halte ich mich da raus." entgegnete Nataliya kühl. Im folgenden entledigte sie sich ihrer Kleidung, nahm ihren nicht eben kleinen Hygienebeutel zur Hand und verschwand im Bad, ließ jedoch zwecks einer besseren Verständigung die Türe offen stehen.

"Was genau hat Sie eigentlich zur Flotte verschlagen?"

"Ich habe mich recht kurzfristig entschieden, Ärztin zu werden, und die Sternenflotte bot ein straffes aber schnelles Ausbildungsprogramm an", erwiderte Erica, "so konnte ich innerhalb von sechs Jahren einen völlig neuen Beruf erlernen. Ich habe keine andere Möglichkeit gefunden, eine solche Chance zu bekommen."

Nataliya aktivierte die Schalldusche und folgte Ericas Erzählung.

"Einen neuen Beruf? Diese Formulierung setzt voraus, daß Sie zuvor bereits etwas anderes erlernt hatten. Gehe ich recht in der Annahme, daß dies mit Pflanzen in direktem Zusammenhang stand?"

Erica schmunzelte. "Ja, das könnte man sagen" gab sie zur Antwort, "Landschaftsarchitektur und Landschaftsgärtnerei, und natürlich die notwendigen botanischen und ökologischen Grundlagen."

"Was genau hat Sie daran gestört?" fragte Nataliya.

"So wie ich das sehe ist das doch allemal interessanter als ein Patrouillenflug entlang der neutralen Zone"

Sie schaltete die Schalldusche wieder ab und trat aus dem Bad und nahm erneut auf ihrem Bett platz

"Das vermutlich", meinte Erica nickend, "aber der Dienst am Menschen, oder an anderen Spezies, ist für mich wichtiger geworden als die Arbeit mit Pflanzen. Sie sind aber noch immer mein Hobby."

Nataliya nickte quittierend.

"Nun, wie sagt man so schön? 'jedem das seine'..."

Sie blickte an sich herunter und schaute dann wieder zu Erica

"Ich hoffe es stört Sie nicht wenn ich mich innerhalb des Quartiers unbekleidet bewege, oder?"

"Nein, machen Sie nur", sagte Erica grinsend, "aber wenn ich Besuch bekomme werde ich den Besuch auch reinbitten, egal wie und wo Sie gerade rumlaufen. Aber wenn ich mir Ihre Kleidungsgewohnheiten ansehe ist es vielleicht ganz gut, daß ich es hier für gewöhnlich sehr warm halte."

"In Anbetracht der Tatsache, daß ich nichts zu verbergen habe stört es mich



wenig wenn mich jemand so sieht," antwortete Sie. "Aber was die Temperatur und das Licht angeht, so wäre ich Ihnen sehr verbunden wenn beides wenigstens nachts auf ein entsprechendes Maß gesenkt werden könnte."

"Ja, nachts muß es auch dunkel sein, die Pflanzen brauchen doch auch ihre Ruhephase. Und dann wird es automatisch kühler, die Temperatur kommt von der künstlichen Sonne dort", entgegnete Erica und deutete in eine Ecke des Raumes, an der sich gerade die Sonne befand, die sich in einem 16-Stunden-Zyklus einmal um das gesamte Quartier herum bewegte und sich dann automatisch für acht Stunden wieder abschaltete.

"Anscheinend werde ich mir wohl einen entsprechenden Sonnenschutz besorgen müssen" entgegnete Nataliya und ließ den Ansatz eines Schmunzelns entweichen. "Ich würde nur ungern meine gewohnte Hautfarbe verlieren"

"Oh, da brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen", erwiderte Erica lachend, "die ultraviolette Strahlung ist bei dieser Lampe nur sehr gering, also bekommen Sie dadurch bestimmt keine Bräune."

"Dann bin ich beruhigt." Nataliya nahm ein PADD zur Hand und gab dem Replikator die Produktionsanweisung für eine Tasse Tee und ließ diese dann unter Zuhilfenahme ihrer telekinetischen Fähigkeiten zu sich herüberschweben. "Möchten Sie auch etwas Tee?" fragte sie dann wieder an Ericagewandt

"Ist das denn sicher? Nicht daß Sie mir den Tee noch übergießen oder so..." meinte Erica besorgt.

"Keine Sorge. das ist prinzipiell sogar sicherer als den Tee per Hand zu tragen, immerhin ergibt sich so keine Möglichkeit zu stolpern oder ähnliches"

"Interessant... ob man solche Fähigkeiten wohl auch medizinisch stimulieren kann?" fragte sich Erica, mehr zu sich selbst murmelnd als an Strunzy gerichtet.

Nataliya schickte also eine weitere, identische anweisung an den Replikator und ließ die folgende Tasse zu Erica hienüber schweben und stoppte diese unmittelbar vor ihr.

"Bitte, greifen Sie zu"

Erica schaute kurz leicht erschrocken zu der vor ihr schwebenden Tasse. "Oh, danke", sagte sie, griff nach der Tasse und nahm den Geruch des Tees wahr, "ich muß schon sagen, Telepathie ist sehr praktisch. Sie haben genau die richtige Sorte erwischt."

"Ich habe dafür keine Telepathie verwendet. Ich habe Ihnen einfach denselben Tee repliziert den ich auch hatte."

"Das ist genauso praktisch."

"Nun denn, auf ein gutes Zusammenleben, Miss McCormack"

Nataliya hielt lediglich die Untertasse in Händen und ließ die Teetasse an sich mit Hilfe ihrer Kräfte zu ihrem Mund aufsteigen und nahm einen Schluck

"Nennen Sie mich Erica", erwiderte Erica, "mein Name ist zwar nicht ganz so ein Zungenbrecher wie Ihrer, aber..."

"In Ordnung... dann nennen Sie mich Nataliya." Sie stellte ihre Tasse neben



sich auf dem Nachttisch ab

"Wenn Sie mich nun aber für eine Weile entschuldigen würden, ich muß noch ein wenig arbeiten"

"Viel Vergnügen dabei", meinte Erica, trank etwas Tee und nahm 'Gulliver's Travels' wieder zur Hand.

Nataliya nickte, nahm ihr LCARS-Laptop zur hand, legte sich auf ihr bett, ließ den Vorhang um ihr Bett zuziehen und begann herumzutippen

### **[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 17.03.2379 - Richard Johnson**

--- USS Van Helsing, technisches Labor ---

Richard war in eile, da aus irgend einem nicht näher verifizierbaren Grund sein Weckruf nicht eingegangen war. Er hastete durch die Gänge und war auf der suche nach seinem Arbeitsplatz recht schnell gefunden. Das technische Labor recht schnell gefunden, welches eine bessere Besenkammer war. Richard sah sich leicht verwirrt um -- gut er hatte nichts größeres erwartet, genau genommen war er der einzige technische Wissenschaftler an Board, und daher war kein größerer Raum notwendig, außerdem gab es Sicherheitsbestimmungen die ihm den Aufenthalt im Maschinenraum oder den anderen Labors nur unter Auflagen gestatteten, um das reibungslose funktionieren des Schiffes und die Korrektheit der auf ihm gewonnenen Daten. Dennoch befand er sich hier auf den selben Deck wie alle anderen Labore -- was einerseits mit platzgründen zusammenhang, andererseits damit, das er den anderen Wissenschaftlern dank seiner jahrelangen erfahrung oft zur Hand gehen konnte, wenn sie dies wünschten. Er begann auszuräumen -- er hatte mehrere Padds mit verschiedensten Berechnungen bei sich, außerdem ein paar zusätzliche Speichereinheiten auf welchen Simulationen zu alternativen Fortbewegungsmethoden gespeichert waren. Zudem hatte er einige Padds mit Aufzeichnungen von Romulanischen Warpspuren, aus welchen irgendjemand im Hauptquartier der Sternenflotte hoffte das er neben der theoretischen Erforschung auch praktische Erkenntnisse auf Basis des Generators der Romulaner gewinnen konnte, um evtl. eines schönen Tages derartige Quantensingularitäten auch in Sternenflottenschiffen zu nutzen. Aber das war Zukunftsmusik, derzeit kratzte er noch an der Oberfläche -- und wäre vermutlich schneller vorangekommen wenn er Unterstützung von diversen Geheimdiensten erhalten hätte, und so nicht nur mit Aufzeichnungen von Warpspuren zu arbeiten hätte, aber unter diesem Bedingungen war der sogar der Bau eines miniaturisierten Prototyps in nächster Zeit nicht absehbar. Andererseits war das einzige das für seine Spezialisierung ausschlaggebend war seine praktische Erfahrung, also warum sollte nicht ausgerechnet er eine solche praktische Anwendung finden...

Es war auch nicht weiter störend das der Raum so klein war -- er war zwar Wissenschaftler aber sein Job war größtenteils Schreibtisch- bzw. Holoarbeit, und dieses Labor war mit sowohl mit Holoemitoren, als auch mit einem Schreibtisch ausgestattet, daher hatte konnte er seine Arbeit völlig ohne Probleme durchführen, wudurch ein größeres Labor absolut nicht von Nöten war.

Es dauerte eine weile, bis die aus seine mitgebrachten Daten (welche er immer sechsfach-redundant speicherte, und eine Kopie an den Computer der wissenschaftlichen Akademie der Sternenflotte sandte, da er Daten



harmlos ausgedrückt, sehr leicht verlor) auf den Schiffcomputer übertragen waren. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen war, begann er die Holoemittoren zu überprüfen, welche zu seiner Überraschung alle gemäß seinen Vorstellungen liefen. Auch die überspielten Daten schienen keine Fehler aufzuweisen. Damit hatte er nicht gerechnet, und so hatte er Zeit zu überlegen, welche Pflanzen er sich wohl nach Dienstende aus den Aboretum holen sollte, um sein Labor zu verschönern. Nachdem seine Wahl auf einen Gummibaum gefallen war, wandte er sich seinen Padd zum, worauf zwar nichts zu seinem Forschungsgebiet, dafür aber die geplante Flugroute stand, um noch einmal genau zu sehen, an welchen Phänomenen die Reise vorbeiführte und sich für Proben anzumelden -- denn man konnte nie wissen wo man auf Lösungen für die technischen Probleme der Zukunft stieß, und Anomalien aller Art waren nun mal sein Spezialgebiet.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 23.03.2379 - Lt. Johnson**

June hatte verhältnismässig schlecht geschlafen.

Ihre Müdigkeit hinter mehreren Tassen Kaffee versteckt war sie pünktlich zur Alphaschicht auf der Brücke erschienen, und hatte Mr. Narik abgelöst, und schon ging die Patrouille auch schon los.

Die Van Helsing verliess die Starbase und würde sie vermutlich auch nie wieder sehen, denn sobald die Van Helsing ihre Mission abgeschlossen hatte, würde vermutlich inzwischen nichts mehr von der SB übrig, oder zumindest die ganze Basis bis auf's Skelett demontiert worden sein.

Nicht, dass es June jetzt wirklich gestört hätte - Sie bevorzugte nachwievor einen mobilen Untergrund, weswegen sie sich mit den grossen Sternenbasen auch nie wirklich hatte anfreunden können, aber der gewisse sentimentale Unterton beim Rest der Crew war auch ihr keinesfalls entgangen.

Sie hatte vor Dienstantritt alles mit dem Ensign aus der Astrometrie abgesprochen, und sich seine Vorschläge für eineige kleinere Kursabweichungen angesehen, welche der Captain bereits bewilligt hatte.

Nur sie als Navigatorin wurde natürlich mal wieder als letzte über derartiges informiert, aber daran hatte sie sich inzwischen auch schon gewöhnt, und die Kursänderungen waren allesamt nicht gravierend genug gewesen, um sich darüber zu ärgern, stattdessen ging es vorbei an einem ausgedehnten J-Klasse-Nebel, an dessen Schönheit auch sie sich erfreuen konnte.

Konnte, aber eben nicht musste.

Sobald sie in ihrem Sessel hinter der Navigationskonsole sass, hatte June für gewöhnlich etwa das Einfühlungsvermögen des Betriebssystems - Was ihr bei der Arbeit (Mit welcher sie laut einiger böser Zungen ja verheiratet war) erheblich vereinfachte, da sie sich nicht mit überflüssigen Gedanken abzuplagen hatte.

"Lt. Johnson..." Begann Captain T'Yun ruhig, während sie in einem Padd herumlas.  
"...Nehmen Sie kurs auf den Rand der 'Neutralen Zone - Wie immer - Sie kennen



unseren Startpunkt ja..."

Die scherzhafte Ausdrucksweise des Captains liess in Junes Augen durchblicken, dass sie vermutlich eben so 'begeistert' von einer erneuten Patrouille war, wie June es war, die die Strecke inzwischen in und auswendig kannte.

June nahm den Befehl mit einem Nicken zur Kenntnis, betätigte einige Buttons und programmierte den Kurs ein.

Zumindest dafür waren die Kursabweichungen von Ensign Dritter höchst willkommen, denn eine kleine Abwechslung in der Alltagsroutine konnte eigentlich nie schaden.

Sie bedankte sich schweigend bei ihm, und sah T'Yun den Startbefehl erwartend an.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 24.03.2379 - Dritter**

#### **<<<USS Van Helsing, Offiziersmesse>>>**

Dritter kam zur Mittagszeit (besser gesagt zur Mittagszeit von Tamis Schicht welche etwa eine Stunde später war) in der Offiziersmesse wo er sich am Morgen mit Tami zum Mittagessen verabredet hatte. Diese erwartete ihm bereits.

"Ich hab heute ein bisschen früher Schluss gemacht gemacht" erklärte sie mit einem Lächeln. "Ich... später." antwortete Dritter.

Die beiden gingen erstmal zum Replikator wo sich Dritter einen Gemüseauflauf replizierte. Tami bestellte das selbe. Danach setzten sich die beiden an einen der nach der Stehparty vom Vortag mittlerweile wieder aufgestellten Tische.

"Und wie war dein Arbeitstag?" fragte Tami.

"Meine Kursänderungen wurden... von der Navigatorin akzeptiert und... vom Captain bestätigt." antwortete Dritter. "Das heißt wir werden... in die Nähe eines ziemlich eleganten... rosafarbenen J-Klasse Nebel kommen und dort... Proben an Board nehmen welche... von der Wissenschaftlichen Akademie der Sternenflotte... bestellt wurden." antwortete Dritter.

"Wird wohl recht interressant werden... sowohl für mich,... wenn ich privat aus... dem Fenster sehe, als auch für euch in... der Sciene." führte er weiter.

Er aß ein paar Happen von seinem Auflauf, und Tami tat es ihm gleich.

"Und wie war dein... Tag?" fragte Dritter höflich.

"Ich lernte heute die Leute aus der Wissenschaft kennen -- also die die ich noch nicht kannte." Sie lächelte. "Und habe dich besucht. Außerdem habe mich mit Captain T'Yun getroffen und mich mit ihr über das Wissenschaftliche Personal unterhalten." "Wie war... sie denn gelaunt?" fragte Dritter, das Gespräch vom Vortag im Hinterkopf "Sie denke sie hatte recht gute Laune." antwortete Tami "Sie hat übrigens nach dir gefragt."

"Und was... hast du ihr gesagt?" fragte Dritter.

"Das es dir besser geht." meinte Tami mit einem Lächeln.

Dritter nickte und aß wieder ein paar Bissen und nahm ein paar Schlücke Wasser. Tami nahm ebenfalls ein paar Bissen dieses laut Dritters Meinung äußerst wohlschmeckenden Auflaufs. Dritter sah aus den Fenster. "Mir ist garnicht aufgefallen... das wir auf Warp gegangen sind." Meinte er, und



aß noch ein paar Bissen da er, harmlos ausgedrückt, etwas hungrig war, da er immerhin eine Stunde später als Plan aß.

"Tatsächlich, wird dir so etwas auf der Astrometrie nicht angezeigt?" fragte Tami besorgt.

"Doch aber ich... habe es noch nicht richtig... realisiert bis jetzt." meinte Dritter, starrte noch ein wenig aus den Fenster und aß schließlich weiter. Der Auflauf schmeckte ihm -- der Replikator dürfte erneuert worden sein bzw. ein neuerer Type als auf der Sternenbasis sein, da er ihm wesentlich besser schmeckte.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 27.03.2379 - Cpt T'Yun**

**--- USS Van Helsing - Brücke ---**

T'Yun hatte inzwischen alle anfallenden Arbeiten erledigt.

Sie hatte sich mit Mr. Tekarius kurzgeschlossen und ihm am Hangar willkommen zurück geheissen, sie hatte inzwischen alle ihre neuen Crewmitglieder zumindest einmal gesprochen und sich einen ersten Eindruck von ihnen gemacht, und sie hatte die Van Helsing pünktlich und formgerecht aufbrechen lassen.

Jetzt begann der unangenehmere Teil.

Auch vor ihrer Crew machte sie wenig Geheimnis daraus, dass sie Patrouille nicht grade als Freudenfest ansah, liess aber parallel jederzeit durchblicken, dass es eine Arbeit war die gemacht werden musste, beziehungsweise von verantwortungsbewussten Leuten gemacht werden wollte.

Man musste nicht immer übergelukkig mit allen Einzelfaktoren sein, der grössere Sinn war ein reibungsloser Ablauf aller Faktoren als Einheit.

Auch wenn sie heute nurnoch wenig mit dieser vulkanischen Herangehensweise zu schaffen hatte, konnte sie getrost auf ein ihrer Meinung nach effizientes Arbeitsschema zurückgreifen, welches alle Leute - Welcher individuellen Auffassung auch immer - problemlos verstehen konnten.

Für die neuen Crewmitglieder hatte sie sich natürlich wie immer etwas ganz besonderes einfallen lassen, was diese für den Zeitraum des Fluges beschäftigen, und T'Yun einiges an Aufschluss geben würde.

Trozdem hatte jetzt erstmal der Papierkram Vorrang, wennauch Miss Tami schon einiges vorweggenommen hatte, aber das konnte T'Yun ihr auch nicht verübeln, immerhin war nichts für einen Captain schmeichelhafter, als eine Engagierte Crew.

Sie betätigte den Combutton an ihrer Sessellehne und lente sich etwas nach vorn.

"T'Yun an FührungscREW, bitte bereiten Sie zu heute Abend Berichte über Status Ihrer Abteilungen vor - Crew, Material, Einsatzbereitschaft etc. 1800 Meeting in der Beobachtungslounge. T'Yun Ende."

Bedächtig lehnte sich T'Yun nun wieder zurück, und wandte sich ihrem Fragebogen zu...

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 04.04.2379 - Nataliya Strasnlovsk**

Nachdem Erica so plötzlich die Van Helsing verlassen hatte begann Nataliya sich mit der Neuordnung des Quartiers zu beschäftigen.

Zu allererst entfernte Sie die Blumentöpfe um den Tisch, aus denen in bälde pflanzliche Stühle hätten wachsen sollen und besorgte einige neue Stühle, welche sie Kraft ihres Geistes an die vorgesehenen Plätze gleiten ließ.

Danach stellte Sie die Umweltkontrollen, welche Erica um der Pflanzen Willen



auf ein tropisches Klima eingestellt hatte, wieder auf normalniveau und atmete erleichtert auf, als das Klima wieder Standart erreichte.

Im Folgenden blickte Sie sich um und suchte nach weiteren Hinterlassenschaften der Ärztin.

Eigentlich blieb nurnoch die kleine künstliche Sonne übrig, die für eine natürliche Umgebung sorgen sollte. Auch diese ließ Nataliya mit Hilfe Ihres Willens in der versenkung verschwinden.

Als somit auch die letzten Spuren Ericas beseitigt waren ließ sie den Replikator eine Tasse Tee herstellen, setzte sich an den Tisch, ließ die Tasse zu sich herrüberschweben und rief auf ihrem Terminal einige Datenblätter auf und begann diese zu studieren.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 05.04.2379 - Dr. Durant**

USS Van Heling - Krankenstation

Doktor Daniel Durant - Oder wie ihn die meisten einfach nannten : "Danny" hatte nicht so schnell damit gerechnet, leitender Mediziner zu werden. Dass seine Beförderung durch war, war eine Sache, aber dass jetzt auch noch alles was ihm bisher im Weg gestanden hatte - Nämlich seine bisherige Vorgesetzte auch so schnell wieder weg sein würde, hatte er sich kaum vorstellen können.

Er kannte sie nicht sehr Lange, und bedauerte den Abschied daher um ehrlich zu sein auch nicht besonders - Denn immerhin war er jetzt Lieutenant! Er hatte sich eine Beförderung um ehrlich zu sein schon sehr lange gewünscht. Er war fleissig, engagiert und hatte stets nach besten Gewissen seine Aufgabe erfüllt - Nicht dass er wirklich gekränkt gewesen wäre, wenn er LtJg geblieben wäre, aber andererseits genoss er es auch, für seine Arbeit honoriert zu werden.

Das erste, was er daher tat, war die krankenstation etwas... Freundlicher... Einzurichten.

Er hängte einige Bilder auf und holte aus dem Aboretum (Beziehungsweise der zum Aboretum umfunktionierten Frachträumlichkeit) einiges an Pflanzen her, und schon sah es nichtmehr aus wie eine Klinik.

Ihm war stets viel daran gelegen, dass sich seine Patienten wohl fühlten, und genoss es, in entspannter Atmosphäre ausgedehnte Gespräche zu führen, während er simultan die eigentlichen Untersuchungen vornahm - Das liess den ganzen Prozess sekundär, und damit nicht so krampfhaft medizinisch wirken.

Ausserdem hatte Danny gelernt, dass sein grosses, massiges Erscheinungsbild auf einige Spezies bisweilen etwas einschüchternd wirkte, weswegen er es vorzog, unsympathie gleich im ersten Augenblick vorzubeugen, und seinem Gegenüber auf zwischenmenschlicher Ebene entgegenzukommen.

In der frisch gestalteten entspannteren Atmosphäre began er nun den vom Captain eingeforderten Statusbericht seiner Abteilung zu verfassen.

Dazu hatte er vorhin die einzelnen Berichte der Mediziner eingeholt, welche er nun in einen grossen Einzelbericht übertrug, welchen er heute Abend beim Crewmeeting dem Captain überreichen wollte.

Eigentlich hatte er es garnichtmal so schlecht erwischt - Das hier war ein kleines Schiff, mit wenig leuten - Hier würde er sicherlich schneller Anschluss



finden, als auf einem der Riesenkreuzer, oder auf der Starbase, auf welcher er vorher zusammen mit seiner Frau gearbeitet hatte.

Er hoffte nur, dass sie es ihm nicht allzu übel nahm, dass er so hastig aufgebrochen war...

Natürlich hatte sie immer wieder bekundet, dass das zum Leben in der Sternenflotte dazugehörte, und dass sie schon zurechtkommen würde, aber nun hatte er irgendwie ein schlechtes Gewissen...

Die beiden waren seit Akademiezeiten immer zusammen gewesen - Auf der Lenin hatten sich seine Frau und er sogar einen Posten geteilt!

Und nun war er kurzfristig auf persönlichen Wunsch des XO's der Van Helsing herbeordert worden, und hatte seinem Empfindens nach viel zu wenig Zeit gehabt, sich von seiner Frau und seinen Kindern zu verabschieden...

Er berief sich erneut auf ihre Worte, dass dies zum Leben in der Sternenflotte dazugehöre, und versuchte sich wieder auf seine Arbeit zu konzentrieren...

Als Danny mit dem Bericht fertig war, ging er nun systematisch die noch zu erledigenden Punkte auf seinem PADD durch.

Er beliebte oft, Listen zu führen, da er zu den Menschen gehörte, denen ein glasklarer Überblick wichtig war...

Da waren noch immer einige neue Crewmitglieder, mit deren lückenhafter Krankenakte er nicht ganz zufrieden war...

In Mr. Tekarius hatte er den ersten Caldionier, welchem er je begegnet war - Eine Gelegenheit, welche Danny sich nicht so einfach entgehen lassen wollte, denn er hatte schon viel interessantes über die Gehirnkapazität des (beachtlich grossen) Kopfes seiner Spezies gelesen...

Ms. Strasnylovsk war ebenfalls ein interessanter Fall - Nicht, weil viel aussagekräftiges in ihrer Akte stand, sondern eher, weil eben NICHTS über ihre Kapazitäten in ihrer Krankenakte zu finden war - Und das, obwohl sie als Betazoidin eingetragen war, und daher doch eigentlich zumindest einen Vermerk über eine telepathische Anbindung in den Akten haben müsste..

In Ensign Dritter's fall war Danny vollkommen ratlos - Er hatte wissentlich nur von sechs Fällen gehört, in dem ein Teil eines Bynarpaars den Tod seines Partners überlebt hatte, und danach noch geistig zurechnungsfähig genug war, um in der Sternenflotte arbeiten zu können. Die meisten Bynare, die einen Partner verloren wurden nach Dannys Kenntnisstand neuen, ebenfalls verwaisten Bynaren zugewiesen, da sie alleine nicht überleben konnten. Auch hier war eine ausgiebige Untersuchung angebracht...

Der letzte aufsehenerregende Fall in seiner Liste war die junge Navigatorin June Johnson.

Nein, sie selbst war nicht Aufsehenerregend, aber sie hatte seit eineinhalb Jahren keinen Checkup ihrer kybernetischen Augen mehr machen lassen. Ihrem Psychologischen Profil entnahm er, dass sie grundsätzlich nicht gerne die Krankenstation betrat, aber sicher war sicher, und Danny würde notfalls darauf bestehen müssen...

Als er die vier auf seiner Liste markiert und vorgemerkt hatte, betätigte er die schiffsinterne Kommunikationsanlage, und begann systematisch aufzuzählen...

\*"Lieutenant-Commander Tekarius, Miss Strasnylovsk, Ensign Dritter und Lieutenant June Johnson...

- Bitte finden Sie sich heute noch vor der allgemeinen Besprechung bei mir auf der Krankenstation ein - Durant Ende...!"\* \_\_. \_\_. \_\_.

## [USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 07.04.2379 – Dritter



<<<USS Van Helsing, Atrometrie>>>

Dritter blickte auf den Bildschirm und kontrollierte ein letztes mal einige Daten aus den Sternenkarten bevor er sie niederschrieb -- sicher ist sicher -- und schrieb diese in seinem Ausführlichen Bericht über den Kurs des Schiffes. Zumindest hier sollte die Van Helsing auf keine Überraschungen stoßen... Zumindest nicht was die Raumtopographie betraf -- so fern Dritter vor den Eintreffen in den entsprechenden Abschnitt der Strecke mit dem jeweiligen fertig wurde. Er war gerade dabei den Letzten Absatz des zweiten Abschnitts(er hatte die strecke selbst in Abschnitte unterteilt) als ihm ein Ruf von der Krankenstation erreichte, sich dort zu melden. Er tippte den Absatz fertig fertig und machte sich daran auf die Krankenstation zu kommen.

<<<USS Van Helsing, Krankenstation>>>

Dritter betrat die Krankenstation und seltsamer Weise war das erste das ihm zu diesem Ort einfiel die frage, wie es wohl den MHN ging, welches er gemeinsam mit Soro 'gerettet' hatte. Vermutlich 'ging' es ihm im Moment gar nicht da es wohl deaktiviert war. Dritter nickte einen medizinischen Offizier zu -- der einzige der im Augenblick auf der Krankenstation anwesend war.

"Mr. Durant nehme... ich an." fragte er höflich.

"Richtig, Mr. - ich darf Sie doch so nennen?" Dritter nickte bestätigend

"Dritter oder?" Dritter nickte ein weiteres Mal.

"Sie haben mich... gerufen?" Dritter blickte sich um wo wohl die anderen waren die gerufen worden waren. Mit Ms. Johnson war er ja schon in Kontakt gekommen wenn auch nur dienstlich, die anderen waren ihm gänzlich unbekannt.

"Wenn sie mich bitte in mein Büro begleiten würden..." meinte Durant, worauf hin ihm Dritter Folgte.

"Ich habe Sie hier her gebeten wegen einiger... interessanter Fakten in ihrer medizinischen Akte."

"Meine Biologischen werte... befinden sich meines wissens in normalen... Parametern." antwortete Dritter.

"Das war nicht ganz das worauf ich ansprechen wollte." meinte Durant.

Dritter begann allmählich zu dämmern worauf der Doc hinaus wollte.

"Ich halte nach wie vor... Kontakt zu den anonymen... Alkoholikern. Ich dachte nicht... das diese auf Terra gegründete Gruppierung mir... nach meinen Entzug helfen würde aber... in diesem Punkt habe ich... mich getäuscht." meinte Dritter verunsichert.

"Das ist sehr löblich..." antwortete Durant höflich und wirkte dennoch besorgt "Aber es ist so das mich mehr ein anderer Punkt in ihrer

Vergangenheit der mich interessiert. Meine Kontakte mit Bynaren waren bislang, gelinde gesagt, sporratisch..." Dritter zuckte zusammen und

wusste genau was jetzt kam. "Ich hätte gerne einige scans an ihnen Vornehmen da sie ein besonderes Exemplar ihrer Spezies sind." Dritter

nickte und wirkte leicht angeschlagen. "Das geschieht zu ihrem Schutz niemand weiß genau wie sich so eine Trennung... langfristig auswirkt."

"Ich fühle mich... bestens." antwortete Dritter, auch wenn er dabei nicht unbedingt so wirkte.

"Einige Scans sind dennoch von Nöten." antwortete der Doc. "Außerdem würde mich interessieren wie es kommt das Sie alleine sind." "Mein

Partner ist... gestorben." antwortete Dritter welcher sich nun wirklich unwohl in seiner Haut fühlte. "Geht das auch etwas... detaillierter."

"Sind die Informationen in der... Akte nicht... Ausreichend?"

"Bedauerlicher Weise nicht." antwortete Dr. Durant.

Dritter fuhr leicht zusammen. "Nun mein Partner und... ich beamten mit



einem Team auf einen... Wüstenplaneten." begann Dritter und erinnerte sich -- mal wieder an die Ereignisse die ihm fast das Leben gekostet hatten, und während denen sein Partner umgekommen war. "Dort waren... Reptilien, also offensichtlich Reptile Lebensformen welche... uns angriffen. Ich war der... einzige überlebende auch... wenn ich mir in der... Vergangenheit oft gewünscht hatte es nicht zu sein daher..." meinte Dritter in einem Tonfall wie wenn er kurz vorm heulen währ. "Daher... die alkoholprobleme aber keine... Sorge ich bin halb... ich meine voll einsatzfähig" fügte er niedergeschlagen hinzu, und musste sich trotz der Tatsache das er die Geschichte sehr Kurz gehalten hatte eine Träne verkneifen.

Der Doc blickte besorgt. "Ich glaube das reicht für... eine Kurze bestandaufnahme. Die Scanns können wir ein andermal nachholen. Möchten Sie sich den Nachmittag frei nehmen"

Dritter verneinte dies mit "Ich mag meine... Arbeit."

Nachdem sich Dritter vom Doc verabschiedet hatte, verließ er niedergeschlagen dessen Büro wo bereits June Johnson wartete.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 08.04.2379 - Nataliya Strasnlovsk**

Nataliya hatte, gemeinsam mit TYun, einen kleinen Abstecher in die Astrometrie gemacht und bei dieser Gelegenheit den bynaren astrometrischen Offizier Dritter kennen gelernt.

Sie war fasziniert von diesem kleinen Wesen. Soweit sie wusste gab es nur wenige Bynare, welche ihren Partner verloren hatten und dies mehr oder weniger Problemlösung weggesteckt hatten.

Natürlich hatte sie ihn während des Gespräches gründlich gescannt, jedoch konnte sie nichts Ungewöhnliches feststellen... Nicht das sie das überrascht hätte, aber insgeheim rechnete sie stets damit, auf geheime Verschwörungen zu treffen, auf Lügen oder Intrigen.

Manchmal hasste sie ihre Vergangenheit dafür, dass sie zuweilen derart Paranoid war.

Doch all das, was sie bisher erlebt hatte, von ihrer Kindheit im Waisenhaus bis hin zu ihren ersten Einsätzen im Dienste des Geheimdienstes der Sternenflotte, hatte sie gezeichnet und dafür gesorgt, dass sie niemandem mehr traute, bis sie sich in allen Einzelheiten ein Bild von dessen Gedanken gemacht hatte...

Während sie darüber nachsann, wie sehr ihr bisheriges Leben sie verändert hatte, kehrte sie in ihr Quartier zurück. Dort zog sie ihre Schuhe aus, nahm an ihrem Tisch platz und aktivierte ihr Terminal.

Innerlich war sie froh darüber gewesen, dass sie bisher noch keine negativen Berichte hatte an das Flottenkommando schicken müssen. Und so war auch der Bericht über Dritter durchweg neutral verfasst gewesen.



Sie brauchte nicht lange, um ihre Arbeit zu beenden, und als sie ihr Textverarbeitungsprogramm geschlossen hatte bemerkte sie die Nachricht des Schiffsarztes, der sie anscheinend gerne untersuchen wollte, was sie nicht im Geringsten überraschte.

Sie war sich sehr wohl darüber bewusst, dass sie ein gefundenes Fressen für einen jeden Mediziner sein musste. Immerhin gab es, soweit sie wusste, kaum mehr als eine Hand voll Betazoiden, deren Fähigkeiten mit den ihren gleich zu setzen waren.

Doch bevor sie den Arzt aufsuchen konnte beschloss sie, erstmal etwas zu essen zu sich zu nehmen.

Sie nahm ein PADD zur Hand und ging die Replikator Datenbank durch und entschied sich nach kurzer Zeit für ein unaussprechliches cardassianisches Gericht, welches sie bisher noch nie probiert hatte. Nachdem der Replikator dieses erzeugt hatte ließ sie es wie üblich zu sich herrüberschweben und begann zu essen, während sie weiter ihren Gedanken nachhing...

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 08.04.2379 - Nires Beran**

<<< Abreise DS9 >>>

Beran war in seinem Quartier auf DS9 und packte seine Sachen zusammen um sie dann zu dem bereitgestellten Runabout bringen zu lassen. Dabei fand er einige Dinge wieder die er schon einige Zeit gesucht hatte. Es waren Erinnerungsstücke die er in der Zeit auf DS9 und Bajor gesammelt hatte. Zudem waren einige bajoranische Antiquitäten mit dabei, die er noch nicht fertig restauriert hatte. Er verpackte alles ordentlich und beschriftete die Kisten um hinterher alles wiederfinden zu können.

Als er damit fertig war schaute er sich noch einmal im Quartier um und verließ es dann um sich von seinen Freunden und Arbeitskollegen zu verabschieden. Dabei wurden einige und er selbst etwas sentimental. Immerhin war er schon einige Jahre auf DS9 gewesen und hatte die Leute in sein Herz geschlossen.

Dann stieg er in das Runabout und wies den Piloten an zur VanHelsing zu fliegen. Er setzte sich auf einen der Plätze und schaute wehmütig aus dem Fenster als sie starteten. Er dachte an die schönen Momente welche an Bord erlebt hatte. Ihm war klar, das es eine große Veränderung werden wird auf einem Raumschiff zu dienen, doch auf DS9 war alles erlebt was man erleben konnte auf einer Raumstation.

Während des Fluges ließ er etwas in einem PADD um die genauen Daten der VanHelsing zu kennen, denn so etwas ist schon wichtig für einen Taktischensicherheitsbeamten. Er hatte auf dem ganzen Flug welcher in etwas 6 Stunden dauerte genug Zeit sich über das Schiff und die Crew zu informieren.



<<< Ankunft bei der VanHelsing >>> Vorstellung bei T`Yun >>>

Der Pilot meldete die Ankunft bei der VanHelsing und Beran schaute aus dem Fenster zu seinem neuen Arbeitsplatz. Er hatte bisher nur wenige Schiffe der Sabre Class gesehen und war begeistert. Der Pilot flog dann in den Hangar und Beran stieg aus dem Runabout. Seine Sachen wurden unterdessen ausgeladen. Bevor er allerdings sein Quartier beziehen wollte, wollte er sich bei T`Yun melden. Er betätigte seinen Kommunikator.

\*\*\* Lt. Nires an Cpt. T`Yun... Melde mich unter ihr Kommando. Wo kann ich sie gerade antreffen, um ihnen meinen Versetzungsbescheid zu übergeben? \*\*\*

Beran sprach sehr freundlich und ruhig, auch wenn er mehr als nur nervös war.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 11.04.2379 - June Johnson**

--- USS Van Helsing - Brücke ---

June hatte schon befürchtet, dass sie den neuen Mediziner unter diesen Umständen würde kennenlernen müssen.

Sie überlegte kurz, ob sie den Ruf einfach ignorieren, und ihrer Arbeit nachgehen solle, aber irgendwann kam die Ablösung - so oder so.

Daher beschloss sie leise seufzend, es besser schnell hinter sich zu bringen, rief Crewman Narik auf die Brücke, welcher sie für die Dauer der Untersuchung an der Conn vertrat, und machte sich dann schweigend auf den Weg zur Krankenstation.

Narik nahm leicht müde, aber geschäftig wirkend die Konsole und begann die aktuellen Daten über Standort, Kurs und Geschwindigkeit einzusehen, während er sich mit einem Okay-Zeichen von June verabschiedete.

---USS Van Helsing - Krankenstation ---

June betrat etwas zögerlich die Krankenstation, und sah sich aufmerksam hier um.

Der neue Mediziner hatte es etwas gemütlicher gestaltet, als June es in



Erinnerung hatte.

Sie bemerkte allerdings, dass der Doc vorher noch mit jemand anderem zuschaffen war, weswegen sie sich vorerst an ein Biobett lehnte, und wartete, bis er fertig war.

Der neue Doc war echt ein... Riese!

June runzelte die Stirn, und fragte sich, ob der sich wohl bücken müsste, um durch eine der Türen zu kommen.

Jedenfalls sahen er und der Astrometrieoffizier nebeneinander recht witzig aus.

Sie schaute den beiden flüchtig beim Interventieren zu, und hoffte, das ganze hier schnell hinter sich zu bringen, als sie jedoch so in Gedanken versunken zusah, bekam sie von ihrem Arbeitskollegen eine eher... Unschöne... Geschichte über den Tod seines Gefährten mit.

June versuchte nicht allzu neugierig zu wirken, während sie den beiden zuhörte, sondern setzte sich stattdessen auf eines der Biobetten, und dachte nach.

Sie nahm ein Paar der hier rumliegenden Geräte zur Hand, und sah sich diese einige Sekunden an - Konnte allerdings nur etwa die Hälfte davon einordnen : Jene Hälfte, die beim Standart-Erste-Hilfe-Kurs an der Akademie näher erklärt worden war.

Die beiden hatten sie noch immer nicht bemerkt, und June spielte mit dem Gedanken, einfach wieder umzudrehen, und sich um ihre Arbeit zu kümmern, als sie von Ensign Dritter, welcher niedergeschlagen das Büro verließ aus ihren Gedanken geholt wurde.

Der Anblick machte einem ja nicht grade Mut, sich auf die Pritsche zu legen...

Sie wollte ihm eigentlich etwas nettes sagen, beziehungsweise mit auf den Weg geben, fand aber auf Anhieb keine Worte, weswegen sie vorerst nur irgendwas stotterte, was aber so oder so in der überschwänglichen Begrüßung des Doctors unterging.

"Da sind Sie ja bereits..."

Begann Doctor Durant sogleich, und machte eine einladende Geste, dass sie sich auch Ruhig setzen dürfe, was June daraufhin anstandslos ausführte.

"...Ich muss sagen, ich hatte der Akte nach zu urteilen ja eher die Befürchtung, man müsse Sie per Transporter lokalisieren, einfangen und in ein Begrenzungsfeld stecken, damit ich..." Durant kicherte kurz und nahm seinen Tricorder zur Hand "...mir Ihre zauberhaften Augen mal etwas näher ansehen kann."

June blickte den Neuen Arzt irritiert an - OIffensichtlich versuchte er lustig zu sein!



Nicht, dass June das jetzt wirklich ein besseres Gefühl vermittelte, aber wenigstens hatte sie dann eine Vorlage, um überhaupt irgendetwas zu sagen, beziehungsweise zu versuchen im beherzten Smalltalk ihren bescheidenen humoristischen Beitrag zu leisten.

"Doctor - Bei... Bei allem Respekt, ich glaube, dahingehend sollte ich lieber eine... Ummm... Untersuchung von einem Wartungsteam vornehmen lassen."

Doctor Durant blicke June eigenwillig an.

"Sie zweifeln an meiner Kompetenz?!"

"Nein Sir." Schoss es blitzschnell beschwichtigend und leicht verunsichert aus ihr heraus.

Und irgendwas sagte ihr, dass sie schlicht und ergreifend nicht für lockeren Palaver gemacht war...

"...Ich versuchte lediglich.... Ummm..."

"Witzig zu sein?"

"Jaaa, so könnte man es wohl ausdrücken..."

"Nungut, Miss. Johnson - Ich kann Sie beglückwünschen - Ein Wartungsteam wird wohl kaum nötig sein, Sie sind exzellent in Schuss."

Er packte seine Geräte wieder weg, und rieb sich leicht lächelnd die Nasenwurzel während er June dabei zusah, wie sie vom Biobett aufstand und ihre Uniform glattzog.

"In Ordnung... Gibt es... Noch etwas?"

Doctor Durant winkte ab.

"Nein - Ich denke das übliche bleibt nach wievor Counselor Crow überlassen"

June blickte ihn zerknirscht nickend an.

Das Problem hatte er also auch in den Akten nachgeschlagen...

Nunja - Wenigstens arbeitete er sich überhaupt ein, das war ja schonmal viel wert.

"Wenn Sie wollen, kann ich Sie jetzt feierlich entlassen."

Meinte Durant diplomatisch, als er schlussendlich bemerkte, dass er wohl tatsächlich nichts an Junes Unwohlsein auf Krankenstationen ändern konnte, weswegen er ihr verabschiedend auf die Schulter klopfte und sich dann wieder an seinen Schreibtisch setzte.



Glücklicherweise währte seine Wartezeit nicht sehr lange, denn kaum war June Johnson gegangen, erschien auch schon Nataliya Strasnlyovsk in der Krankenstation, und die Arbeit konnte nun endlich weitergehen.

--- USS Van Helsing - Brücke ---

June für ihren Teil kehrte wieder auf die Brücke zurück, wo sie Narik ablöste.

Der grosse hagere Remaner blieb allerdings noch eine Weile neben ihr stehen, und blickte nachdenklich auf die Anzeigen - Ebenso wie June.

Als sie bemerkte, dass Narik noch immer dastand schaute sie kurz zu ihm hoch, was er allerdings nicht gross wahrzunehmen schien.

"Sie können die Neutrale Zone nicht ausstehen, oder?"

Narik sah sie wortlos an, aber eigentlich hatte er ihr die Antwort schon längst gegeben - Als Flüchtling kehrte keiner gerne zurück an die Heimatgrenze...

Ihr fielene wenig Passende Worte ein - Ebenso, wie vorhin auf der Krankenstation - Stattdessen legte sie ein Kursdiagramm auf den Hauptschirm und besah sich einige Daten, ehe sie sich erneut Narik zuwandte.

"Legen Sie sich am besten erstmal ein Bisschen auf's Ohr - Jacob und ich packen das schon - Wenn Sie jemandem nen Gefallen tun wollen, können Sie ja mal dem Ensign in der Astrometrie etwas zur Hand gehen, das könnte für die Dauer der Mission vielleicht noch wichtig werden."

Narik nickte, drehte sich um, und verliess die Brücke.

Okay...

Genaugenommen war seine Anwesenheit in der Astrometrie vollkommen belanglos, aber vielleicht würden die beiden sich da unten für die Dauer dieser Mission gegenseitig von ihren Sorgen ablenken können...

Schweigend nahm June das Diagramm wieder vom Schirm, blickte einmal kurz nach hinten zu ihrem Captain, welcher ihr kurz schmunzelnd zunickte, was June erwiderte, ehe sie sich wieder voll und ganz in ihrer Arbeit verlor.

## **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 12.04.2379 - Join Log - Nataliya Strasnlovsk/Dr Durant**

Nataliya war gerade fertig mit ihrem essen und ließ ihren Teller zurück in den Replikator schweben. Dann entsann sie sich der Order des Doktors und



verließ ihr Quartier in Richtung Krankenstation, welche sie dann auch kurz darauf betrat und sich umsah

\* \*

\*Daniel\_Durant war grade mit der Untersuchung von Mr. Dritter und Ms. Johnson fertig, und war mit dem Ordnen seiner Instrumente beschäftigt. Er überlegte grade, was er wohl in die berichte der beiden abzutippen hatte.\*

Nataliya erblickte nach kurzer Zeit den Doktor und ging auf ihn zu.

"Guten Tag Doktor. Wie ich eben meinem Terminal entnehmen durfte wünschen Sie mich zu sehen?"

\* \*

\*"Ummm, ja in der tat - Ich entdeckte einige Lücken in Ihrer Akte, und wollte diese gerne vervollständigen" Meinte daniel leicht lächelnd, und reichte der junge Frau die Hand\*

Nataliya schüttelte die ihr angebotene Hand kurz und kam dann auf die Anmerkung des Docs zu sprechen.

"Was genau meinen Sie mit 'Lücken'? "

\* \*

\*"Nun... Sie sind hier als Betazoidin aufgeführt, aber grade im Unterpunkt Ihrer Fähigkeiten und auf Ihr Training gibt es keine Aufzeichnungen - Haben Sie Ihre Telepathie niemals schulen lassen?\*"

Nur mit Mühe schaffte es Nataliya, ein leichtes Schmunzeln zu unterdrücken. Natürlich hatte sie schon gewusst was die FRagen des Docs waren noch bevor er sie ausgesprochen hatte...

"Das mag daran liegen, dass die Möglichkeit besteht dass irgend jemand meine med. Akte zu Gesicht bekommt der nicht eben Arzt ist oder nicht die nötige Sicherheitsstufe

hat. In der Tat verfüge ich über sehr umfassende Telepathische sowie telekinetische Fähigkeiten..."

\* \*

\*"Nun, ich hoffe Sie sind sich der ärztlichen Schweigepflicht bewusst - Hätten Sie etwas dagegen, wenn ich Sie daher dahingehend untersuchen würde?"\*

\*



"Natürlich bin ich mir über die Schweigepflicht im Klaren, Doktor. Nur besteht immer die Möglichkeit das die Akte im Zuge eines Verfahrens oder ähnlichem offen gelegt werden muss... Und was die Untersuchungen angeht, bitte... tun Sie sich keinen Zwang an."

\* \*

\*"Nunja - Ich kann natürlich auch auf einen Eintrag in Ihrer Medizinischen Akte verzichten, wenn Sie sich dadurch wohler fühlen - In erster Linie geht es mir darum, als Ihr behandelnder Arzt über alle Eventualitäten informiert zu sein, immerhin wüsste ich gerne über alles Bescheid, um es nicht auf Vermutungen ankommen zu lassen sei einer möglichen Behandlung - Ich denke, dass Sie meine Besorgnis dahingehend verstehen werden, Miss."\*

"Natürlich dürfen Sie sich ein Bild davon machen. Das ist Ihr gutes Recht und könnte mir im Falle eines Falles köstlich sein. Aber wie Sie schon richtig feststellten wäre es mir wohler wenn Sie dazu keinen Vermerk in der Akte machen würden, zumal diese Fähigkeiten in meinem speziellen Fall als geheim eingestuft sind."

Mit diesen Worten nahm sie auf dem Biobett Platz und wartete darauf dass der Doc begann.

\* \*

\*Dr. Durat nickte Nataliya verbindlich zu. "Natürlich - Ich werde an der Akte denn keine Veränderungen vornehmen, sondern lediglich einen aktuellen Checkup vermerken, und dass Sie kerngesund sind." \*

\*Er nahm nun vorerst einen Tricorder an sich, und untersuchte sie grob - Als er mit den ersten Ergebnissen soweit zufrieden war begann er die Standarduntersuchungsprozeduren und machte sich die Standardnotizen auf seinem Padd, sowie die erweiterten Vermerke in seinem Kopf\*

\*Obwohl er es entfernt erwartet hatte, sagte er dennoch nicht schlecht, als Nataliya's Psychosoninwerte nahezu die Skala sprengten. Dies erinnerte ihn an die Fälle von Betazoiden, bei welchen die Fähigkeiten schon von Geburt an ausgeprägt waren - Er war ein einer der stärksten Exemplare davon einmal begegnet...\*

\*Doch diese hier war noch etwas anders - Wie er sah schien sie sehr wohl in der Lage zu sein, sich abschirmen zu können, aber er zweifelte kaum daran, dass die Fähigkeiten bei ihr schon seit Geburt an ausgeprägt waren, was sie auch in den Kreisen telepathischer Spezies (wie in ihrem Falle Betazoiden) zu einem exemplarischen Sonderfall machte.\*

\*"Nun... Sie können sich glücklich schätzen, Miss Strasnylovst. Sie sind vollkommen gesund, und wie Sie vermutlich schon längst wissen haben Ihre Psychosoninwerte meine kühnsten Erwartungen übertroffen. Ich denke, dass wäre von den Untersuchungsrelevanten Punkten her alles" Er hielt ihr freundlich nickend auf, und legte dann seinen Tricorder und sein Padd beiseite.\*



Nachdem sie aufgestanden war sah Sie den Doc an und erlaubte sich, wie bei jedem anderen auch, einen umfassenden Blick in dessen Gedankenwelt.

"Gut. Sollten Sie sonst noch Fragen haben, sei es nun den Umfang meiner Fähigkeiten betreffend oder irgend etwas anderes, scheuen Sie sich nicht zu Fragen. Es würde mich ehrlich gesagt wundern wenn Sie sich nicht weiter dafür interessieren würden."

\* \*

\*"Nunja..." Begann Daniel schmunzelnd, und lehnte sich etwas an eines der Biobetten. "...Sie wissen ja, dass ich durchaus neugierig wäre, Ihre Telekinetischen Fähigkeiten in Aktion zu sehen - Andererseits... Sie sind ja auch nicht für meine Unterhaltung, oder die Befriedigung meiner Wissenschaftlichen Neugierde zuständig, daher denke ich, dass wir das auch vertagen könnten, immerhin warte ich auch noch auf das Eintreffen von Mr. Tekari\*"

"Na ja, eine kurze Vorführung kann ich Ihnen binnen 2 Sekunden liefern Doctor... Soviel Zeit dürfte ja noch sein, denke ich..."

Mit diesen Worten erlaubte sie sich den kleinen Spass, den Arzt einen halben Meter vom Boden abheben zu lassen und ihn langsam um seine Mittelachse rotieren zu lassen. Gespannt wartete sie die Reaktion ab, obwohl sie so

etwas nicht das erste Mal machte und das folgende Gesicht schon so manches Mal erblicken durfte

\* \*

\*Daniel starrte sie mit grossen Augen und weit aufgerissenem Munde an "Das ist... Ziemlich originell, das muss ich zugeben!" Nungut - Eigentlich war ihm schon nach der einen Runde Übel - So übel war ihm seit dem Training in der Schwerelosigkeit nichtmehr gewesen, aber dennoch - Seine Neugier hatte die Überhand behalten.\*

Natürlich bemerkte Nataliya die Übelkeit und ließ den Doc baldigst wieder den festen Boden unter den Füßen spüren. Des Weiteren stimulierte sie den entsprechenden Teil seines Gehirnes, um die aufkommende Übelkeit in wohlgefallen aufzulösen.

"Ich weiß nicht ob originell wirklich das richtige Wort ist, aber diese Entscheidung überlasse ich mal Ihrem fachkundigen Kopf"

\* \*

\*Durant nickte wohlwollend, und begab sich nun vorerst wieder an seinen Schreibtisch.\*



"Falls Ihnen noch weitere Vorstellungen vorschweben sollten, Sie wissen ja wie Sie mich erreichen können. Ich bin gerne bereit Ihnen umfassendere Vorführungen meines Könnens zu liefern. Wenn das dann alles war bitte ich Sie mich zu entschuldigen, ich muss meine Pflichten Wahrnehmen."

\* \*

\*Durant nickte freundlich, und entliess nataliya aus seinem Anspruch - Aber nicht ohne ein "Ich werde auf Ihr Angebot zurückkommen" hinzuzusetzen.\*

"Gern. Nur melden Sie sich bitte rechtzeitig, damit ich mir die Zeit nehmen kann."

Mit diesen Worten hüllte Nataliya sich in ein Feld parapsychischer Energie, hob einige zentimeter vom Boden ab und schwebte von dannen.

\* \*

\*"So nann man es auch machen" Murmelte Durant leicht amüsiert, schaute nataliya noch einige Sekunde hinterher, ehe er sich wieder seiner Arbeit zuwand.\*

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 13.04.2379 – Dritter**

<<<USS Van Helsing, Astrometrie>>>

Dritter war äußerst deprimiert durchs Schiff geschländert und schließlich zurück in die Astrometrie gekehrt. Er hatte zwar abgelehnt sich den restlichen Tag freizunehmen, da er befürchtete, ohne Tami würde es ihm ohne Arbeit noch schlechter gehen, außerdem war dies sein erster Arbeitstag, und er wollte in T'Yuns Augen nicht noch arbeitsunfähiger erscheinen, andererseits wurde ihm nun das erste mal die Einsamkeit auf seinem Posten bewusst. Da hörte er eine Stimme aus der finstersten Ecke die der Raum hatte.

"Sie müssen der für die Astrometrie zuständige Offizier sein."

Dritter zuckte erschrocken zusammen und drehte sich um. Aus der Ecke trat ein - er musste kurz nachdenken wie diese Kerle nochmal hießen - Remaner hervor, weshalb Dritter nochmal zusammenzuckte.

"Mein Name lautet Narik, ich wurde von Ms Johnson hier her geschickt um ihnen zur Hand zu gehn."

Dritter nickte. "Mein Name... lautet Dritter. Zumindest... nennt man mich so." antwortete Dritter. "Sie sind... Remaner?" fragte er, da ihm das irgendwie ungewöhnlich vorkam -- okey nicht unbedingt ungewöhnlicher als ein einzelner Bynar aber doch ungewöhnlich genug um zur Sicherheit nachzufragen.

"Sehr scharfsinnig." antwortete Narik und fletschte die Zähne, was wohl ein Grinsen darstellen sollte.

Dritter kommentierte die Bemerkung mit einem verziehen seines Mundes, welches mit viel Phantasie ein erzwungenes Lächeln hätte sein können.

"Sie können mir gerne... zur Hand gehen, ich katalogisiere... gerade Phänomene an unserer Voraussichtlichen... Reiseroute um es der... wissenschaftlichen Abteilung einfacher... zumachen dieser Mission einen Wert... abzugewinnen." erklärte Dritter was er gerade machte. "Sie können sich an... die Konsole da drüben... stellen und mir... dabei



helfen."

Narik tat dies ohne Widerspruch und stand nun an der anderen Konsole, während Dritter wieder einen grünen Nebel auf den Bildschirm anzeigen ließ.

"Wie Sie auf ihrer... Konsole sehen können handelt es sich hierbei... um einen Nebel der J Klasse, Unterkategorie K, Nummer 599. Die häufigste... Unterkategorie."

"Davon hörte ich schon." antwortete Narik, welcher als Pilot von diesem Thema etwas Ahnung hatte. "Aber ich denke der Kurs ist zu dicht, wir werden Sensorausfälle haben, wegen der Ungewöhnlich hohen Strahlungsdichte." "Das habe ich berechnet... die Schilde werden das... schlucken."

"Natürlich werden sie das, aber es wäre dennoch hinderlich wenn Sie diesen Nebel, wie hier im Kurs vermerkt, mit den Boardscannern scannen wollen."

Dritter stutze kurz und tippte etwas auf der Konsole. "Sie haben recht... ich werde der Captain eine Kursänderung oder... den Einsatz von Sonden vorschlagen" antwortete Dritter und tippte auf geschäftig auf der Konsole.

So war der Plan von June halbwegs aufgegangen und die beiden lenkten sich relativ gut ab. Und zumindest Dritter war vorerst abgelenkt...

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 16.04.2379 - Lt. Adrian Bellamy**

-USS Van Helsing, archäologisches Labor-

„Sir? Sir?! .....Lt. Bellamy!", versuchte Crewman Mason die Aufmerksamkeit seines vorgesetzten Offiziers zu erlangen.

Adrian schrak auf, wischte dabei unabsichtlich einen Stapel von PADDs vom Tisch und versuchte in seinem verschlafenen Zustand, die Lage einzuschätzen.

„Hm, was?", nuschelte er etwas undeutlich und versuchte seine Augen etwas weiter auf zu bekommen.

„Ähm, ihre Wange, Sir....."

Adrian griff etwas verwirrt an seine rechte Wange und verstand nicht, was damit los sein sollte.

„.....die andere Seite, Sir....", korrigierte der Crewman hilfsbereit. Adrian lies seine Hand auf die andere Seite seines Gesichts wandern und zog sich ein Stück eines Papyrusmanuskripts von der Wange, auf welchem er anscheinend eingeschlafen war. Er war erleichtert gewesen, dass er die Jahrtausende alten Schriftzeichen nicht verschmiert hatte. „Was gibt's denn Pat?", fragte er noch immer verschlafen nuschelnd und rieb sich den Schlaf aus den Augen.

„Ähm, nichts wichtiges, Lieutenant. Ich wollte Sie nur darauf aufmerksam machen, dass Ihr Terminal seit einer Stunde piept und mich so langsam zum Wahnsinn treibt."

Adrian sah zu seinem Computerterminal hinüber und bemerkte eine Nachricht, die penetrant vor sich hin blinkte und piepste.

„Danke, ich werd's abstellen. Weitermachen.", sagte Adrian ruhig und sah Crewman Mason hinterher, der sein Büro im archäologischen Laborkomplex verlies und sich wieder an die Arbeit machte.

Adrian fragte sich, wie spät es wohl sein mochte und bemerkte, dass es schon wieder helllichter Tag war. Wobei das mit der Helligkeit sowieso relativ zu sehen war, wenn man Dienst auf einem Raumschiff schob.

Daraufhin tippte er leicht auf den Touchscreen seines Terminals, um sich die Nachricht durchzulesen, die anscheinend von T'Yun an alle



Abteilungsleiter verschickt worden war.

Eine Besprechung über die Bereitschaft aller Abteilungen und das Klima, welches zwischen den einzelnen Personen herrschte. Adrian fragte sich, ob es nicht etwas zu früh für solche Einschätzungen sei, lies diesen Gedanken jedoch mit einem leichten Schulterzucken wieder fallen.

Er stand langsam von seinem Schreibtischstuhl auf und ging zum Replikator hinüber.

„Heißen Fischsaft bitte“

Ein Becher, welcher eine etwas faulig riechende Flüssigkeit enthielt, erschien im relativ kleinen Fach des Replikators.

Adrian streckte sich genüsslich, entnahm den Becher aus dem Fach und ging an seinem Getränk nippend in Richtung Labor, wo Mason arbeitete.

„Wie sieht’s aus, Pat? Haben Sie die Keramikteile schon gescannt und archiviert?“

„Ja, Sir. Ich bin gerade fertig geworden“, antwortete Mason knapp und verstaute die letzten Teile in kraftfeldgesicherten Waben, die an den Wänden des Labors angebracht gewesen waren.

„Ich muss später noch zu einer Besprechung. Gibt es irgendwelche Probleme, die ich bei dieser Gelegenheit ansprechen soll?“, fragte Adrian in Richtung Mason und lehnte sich entspannt gegen die Wand des Labors.

„Seitdem das Gepiepse aufgehört hat, bin ich eigentlich recht zufrieden, Sir.“, antwortete Pat mir einem amüsierten Funkeln in den Augen.

Adrian grinste leicht, nickte und nahm noch einen Schluck von seinem Fischsaft.

„Das hör ich gerne. Ich mach mich jetzt mal auf den Weg in mein Quartier. Hoffentlich habe ich noch eine frische Uniform in meiner Tasche. Wir sehen uns dann nach der Besprechung“, legte Adrian seinen Plan für den Tag dar und machte sich auf den Weg.

## **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 18.04.2379 - Nataliya Strasnylovsk**

Wie so oft saß Nataliya alleine in ihrem Quartier und hing ihren Gedanken nach.

Klar, sie wusste dass sie mit ihrer Art niemals wirklich würde Freunde gewinnen können, aber sie war nicht bereit sich dafür zu ändern, noch nicht. Während sie ihre üblichen Berichte verfasste bemerkte sie plötzlich eine ihr bisher unbekannte Telepräsenz an Bord.

Sie schob ihr Terminal beiseite, schloss die Augen und konzentrierte sich darauf genauer zu erfassen, was sie gerade empfand hatte.

Es dauerte kaum eine Minute, da wusste sie schon nahezu alles was sie im Moment wissen wollte.

"Ein Bajoraner also...“, murmelte sie vor sich hin, als sie ihren ersten, oberflächlichen Scann abgeschlossen hatte.

Irgendwie mochte sie die Bajoraner. Sie bewunderte sie um ihren Kampfgeist, den sie während der Jahrelangen besatzung durch die Cardassianer an den Tag gelegt hatten.

Sie nahm sich vor, das neue Besatzungsmitglied möglichst bald zu begrüßen, beschloss aber, sich vorher noch einma ein wenig hin zu legen, und das tat sie dann auch.....

**[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 12.05.2379 - Nataliya Strasnylovsk**

Seit Nataliyas Ankunft auf der Van Helsing waren nunmehr einige Tage vergangen. Vor wenigen Stunden war das Schiff am Startort der geplanten PATroullie angekommen und hatte seinen Rundflug gestartet.

Nataliya war während dessen auf der Brücke gewesen und schweigend das Treiben beobachtet, welches dort im Gange war.

Ein besonderes Augenmerk hatte sie dem neuen Taktiker gewidmet, welcher ihr zu allem Überfluss auch noch als Quartierpartner zugeteilt worden war. Sie mochte irgendwie keine Bajoraner... deren Gedankenwelt war für ihren Geschmack viel zu gediegen, um nicht zu sagen langweilig.

Sie hatte, während Beran schlief, bereits einige Stunden damit zugebracht in seinen Gedanken und Erinnerungen herum zu stöbern, jedoch war es ihr bisher nicht gelungen, auf irgend etwas in ihren Augen interessantes zu stoßen.

So hatte sie dann doch die meiste Zeit damit zugebracht, die Massen an Austauschoffizieren zu sondieren, deren Geister da doch weit mehr hergaben. Zur Zeit saß sie jedoch wieder bei einer Tasse Tee vor ihrem Terminal und stellte ihre ersten Berichte über die Crew fertig.

Bisher hatte sie zwar noch nichts sonderlich interessantes zu Berichten, aber trotzdem stellte sie nach einiger Zeit eine abhörsichere Verbindung zum Büro des Geheimdienstes her und übermittelte die Akten an ihre Vorgesetzten...

**[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 12.05.2379 - Cpt T'Yun**

--- USS van Helsing - Brücke ---

T'Yun war nun endlich fertig geworden damit, alle Crewakten zu studieren, und war etwas nachdenklich gestimmt worden.

Die merkwürdige Intervention mit Nataliya Strasnylovsk ging ihr noch immer durch den Kopf, und offengesagt bedrückte sie etwas die Tatsache, dass T'Yun ihre Crew nicht über alles aufklären konnte, was Nataliya und ihre Mission anbetraf.

Ferner hatte sie sich einige Gedanken um Mr. Bellamy gemacht.

Ein Archäologe war eigentlich nie als fester Bestandteil der Crew eingeplant gewesen, doch schon Bellamy's Vorgänger Lieutenant Nux hatte sich auch stets als vielseitige Hilfe erwiesen - Gleiches erhoffte sich T'Yun von Bellamy.

Mit Tami und Bellamy hatte T'Yun sowohl einen Wissenschaftler der theoretischen, als auch einen der praktischen Sorte - Auch wenn die beiden es nicht wussten, sie würden sich in wissenschaftlicher Hinsicht ziemlich gut ergänzen.

Ensign Dritters Akte hatte sie nun auch endlich gelesen, und dabei war sie auf eine etwas bedenkliche Tatsache gestossen.

Wennauch er im Aktiven Dienst war, war er eindeutig als psychisch instabil gekennzeichnet.

Sie las etwas von einer Rückfallwahrscheinlichkeit zum Alkoholismus und auch, dass er sich auf seinem letzten Arbeitsplatz mit gewissen Schwierigkeiten herumgeschlagen hatte.

Natürlich hatte T'Yun keinesfalls vor, ihn deshalb vom Schiff zu schmeissen, ganz im Gegenteil - Sie sah es ja mehr oder minder als ihre Aufgabe an, sich schwieriger Fälle anzunehmen, aber sie wäre schon glücklich gewesen, wenn man sie wenigstens vorher darüber informiert hätte. Dann hätte sie ihn vermutlich wenigstens beim



letzten Treffen nicht so forsch abgewiesen...

Das für neulich anberaumte Meeting war nun auf Heute Abend 20:00 versetzt worden - Unmittelbar, bevor sie ihren Zielort erreicht hatten, um die Patrouille zu beginnen.

Sie hoffte mal, dass alle Stationen inzwischen positive Lageberichte zu bieten hatten, und verbrachte den Grossteil des Nachmittages damit, Lt. Johnson beim Steuern von ihrem Sessel aus zuzusehen. Crewman Narik arbeitete ihres Wissens nach noch immer mit Ensign Dritter in der Astrometrie zusammen, und Dr. Durant befasste sich momentan mit einigen Lücken in den Medizinischen Akten einzelner Crewmitglieder.

Soweit so gut...

T'Yun war nicht sonderlich aus dem Häuschen, immerhin war sie diese Route schon etliche Male geflogen, aber andererseits waren die ganzen Neuen zum ersten Mal mit dabei, und so gab sie schliesslich dann doch ihrer Neugier nach.

"T'Yun an Astrometrie - Mr. Dritter, Mr. Narik, wie sieht es aus, gibt es auf unserer Flugroute irgendwas Lohnendes, womit sich unsere Crew befassen könnte, während das Schiff patrouilliert?"

Sie konnte sich den gewissen Sarkasmuz am Ende dann doch nicht nehmen lassen, sondern behandelte es mit Humor, lehnte sich etwas in ihrem Sessel zurück und wartete auf den bericht aus der Astrometrie.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 12.05.2379 – Dritter**

Dritter und Narik unterhielten sich gerade darüber ob es wohl besser wäre ein paar Grad weiter von einem Stern entfernt zu fliegen oder in der Nähe von diesem. Dritter war für weniger, da dies Treibstoff sparte und die Datenausbeute erhöhte, während Narik befürchtete das es in nächster zeit in diesem Stern zu Eruptionen kommen könnte, was die Van Helsing unnötig Zeit und Ärger kosten würde. Schließlich willigte Dritter in die Sicherere Variante ein da die Daten wirklich stark nach Sonnenwinden aussahen, nicht zuletzt weil er befürchtete die Crew in Gefahr zu bringen, was ihm wirklich Kopfzerbrechen bereitete. Wie hatte er nur für eine gefährliche Route sein können. Allmählich wurde ihm Narik immer sympatischer. Er nickte seinem Kollegen zu und die beiden wandten sich wieder der Vorausberechnung des Kurses zu.

Dritter war gerade damit beschäftigt die letzten Korrekturen auf seiner Kursangabe einzugeben. Als er die Nachricht von T'Yun erhielt. Narik stellte sich vorläufig hinter ihm und lauschte.

"Auf der Route befinden... sich einige interessante Objekte falls man Nebel als... Objekte bezeichnen... kann. Für einige haben... wir bereits Bestellungen für Proben aus... verschiedenen Labors erhalten. Das erste Objekt ist ein... rosafarbener Nebel der J-Klasse, etwa... 1 Lj von uns entfernt. Der von... Ms. Johnson und... mir berechnete Kurs, führt uns knapp daran vorbei so... das wir problemlos Sonden losschicken... und genug Proben und Daten für unsere Forscher... erhalten. Außerdem befinden sich an unserer Route noch ein roter Riesengasnebel, dessen Scan mit Langstreckenscannern wir vorgesehen haben. Bei bedarf können wir auch näher ran und einen genauren Blick auf diesem werfen, das würde... dann aber 2 Tage mehr beanspruchen. Des weiteren ist geplant genaue Scanns eines Asterioidenschwarms zu machen, welcher der..."



Sternenflotte seit seiner Entdeckung... Rätsel aufgibt. Wir vermuten dort... Schwermetalle zu finden was einige Vorkommnisse... in den letzten Jahren erklären... würde." meinte Dritter und hatte irgendwie den Faden verlohren.

"Außerdem befinden sich noch einige interessante Dinge in der Gegend." erklärte Narik, welcher sich bisher dezent im Hintergrund gehalten hatte, und nun keine Lust mehr hatte darauf zu warten das Dritter das einfiel, was er eigentlich sagen wollte. "Zum Beispiel 2 Planeten auf welchen vermutlich Vorstufen zu humanoiden Leben existieren, welche allerdings noch nicht erforscht sind und einige Andere Nebel. Da hätten wir beispielsweise einem Gasriesen welcher ungewöhnlich langsam um die eigene Achse rotiert aber dennoch nicht zu einem Gasnebel wird. Die Wissenschaftler des Wissenschaftlichen Hauptquartiers vermuten hier einen festen rotierenden Kern, welcher für die entsprechende Schwerkraft sorgt, während die Gasmassen langsam nachdrehen. Bisher hat sich allerdings noch keiner die Mühe gemacht zu scannen." beendete Narik seinem Bericht.

"Aber unser vorläufiges Hauptaugenmerk liegt... im Moment auf dem Nebel." fügte Dritter hinzu. "Wir haben ihnen... soeben Daten zu allen Objekten gesannt." fügte Dritter dankbar hinzu und beendete den Bericht. Er hatte wirklich das Gefühl in Narik einem guten Kollegen gefunden und die Zusammenarbeit mit ihm lief... ausgezeichnet.

<<<Etwa 2 Stunden später>>>

Endlich hatte Dritter seine Schicht beendet. Er kam nach "Hause" ja so konnte man mittlerweile sein Quartier bezeichnen - er sah darin tatsächlich sein Zuhause solange er mit Tami dort war.

Im Quartier angekommen machte er es sich auf einem Sessel gemütlich. Tami war zwar noch nicht zu Hause da ihre Schicht etwas länger war als seine. So lange duschte er sich und dachte darüber nach ob er es gut erwischt hatte und warum. Als wirklich pausibler Grund warum er es gut erwischt hatte fiel ihm eigentlich nur sein Traumjob und eine Freundin wie Tami ein. Für schlecht sprachen sein toter Partner und dieses brennende verlangen danach etwas alkoholisches zu sich zu nehmen. Diese beiden Bedürfnisse verdrängte er - es war ihm sehr wohl aufgefallen das sich Tami Sorgen um ihm machte und wollte diese nicht durch Weinkrämpfe oder Alkoholexzesse verschlimmern.

Nach dem Duschen setzte er sich an den Tisch und replizierte sich ein Wasser. Da betrat Tami den Raum und Dritter erblickte sie erfreut - was wohl für Tami eher neutral wirkte. "Und wie war dein Tag?" fragte sie freundlich. "In Ordnung..." erklärte Dritter. "der Kurs ist fast fertig... berechnet." er verzog den Mund was wohl wie ein Lächeln wirken sollte. "Ich konnte heute... die Arbeit fast... ohne Unterbrechungen machen... das ist... ein ziemlicher Fortschritt." erklärte er. Die letzten Tage hatte er es kaum geschafft in Ruhe zu arbeiten, da er permanent in Gedanken von seiner Vergangenheit eingeholt wurde.

## **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 16.05.2379 - Cpt T'Yun**

--- USS van Helsing - Brücke ---

Während T'Yun sich dankbar über die Informationen aus der Astrometrie zeigte, und mit ein Paar freundlichen Worten



kenntnisnehmend die Comverbindung wieder schloss, hörte sie hinter sich die Türen der Brücke zischen.  
Sie nahm aus dem Augenwinkel Commander Teri'v wahr, welcher pünktlich zur Ablösung erschienen war.  
Sie hatte bislang noch nicht viel Zeit gefunden, sich mit ihrer neuen Nummer Eins zu befassen - Er war ihr vom einen auf den anderen Tag zugeteilt worden, und die sonst alles mögliche auf Für und Wieder abwägende T'Yun war ganz und garnicht erfreut über eine Situation gewesen, in welcher sie weder vor die Wahl gestellt, noch ausreichend informiert worden war...  
Andererseits sprach sein Dossier nur gutes, und bei einem ersten persönlichen Treffen konnte er mit seiner unkonventionellen Art gleich von sich überzeugen, und T'Yuns Herz gewinnen - Zugegeben, das war bei ihr nicht allzuschwer, da sie ihre Crew praktisch liebte wie eine horde Kinder - Aber auch die mussten ja irgendwann einmal erwachsen werden.  
Eigentlich glaubte sie, war er das komischste, was sie je gesehen hatte : Ein schüchtern, etwas naiver, aber durchaus diplomatisch veranlagter Tellarit, der die Wissenschaft zu seinem Metier gemacht hatte.  
Sie fragte sich, inwiefern wohl sanftmütige, friedfertige Geister in der Gesellschaft des Planeten Tellar integrierbar waren - Ob sie überhaupt Anschluss an das Leben auf einem Planeten fanden, auf dem es zum guten Ton gehörte, zu widersprechen, zu argumentieren, und sich über alles erdenkliche zu beschweren.  
Auf gewisse Weise konnte sich T'Yun vorstellen, dass es Commander Teri'v vermutlich so ergehen würde, wie ihr - Sie für ihren Teil war ja nun auch das bilderbuchtaugliche Gegenteil der Mentalität ihrer eigenen Kultur.  
Vulkanier, welche ihre Emotionen zeigten konnte man nicht direkt als gerne verwendetes Aushängeschild der vulkanischen Gesellschaft verwenden - Diese rühmten sich ja bekanntermassen eher der Logik, denn der Freundschaft.  
Ironischerweise tat T'Yun das auch - Ihrer Überzeugung nach mussten Frieden und Logik nicht unvereinbar mit Emotion sein...

T'Yun erhob sich pflichtgerecht, und nickte Commander Teri'v höflich zu.  
"Wie immer pünktlich wie der Chronometer - Nummer Eins, Sie haben die Brücke."

--- USS van Helsing - Bereitschaftsraum ---

Mit einem kleinen Schmunzeln machte sie ihren Stuhl für Teri'v frei, und begab sich anschliessend in ihren Bereitschaftsraum, in welchem sie vorerst einige an Papierkram erledigte.  
Danach zitierte sie Lt Tami, und Lt. Nires her, um sich über den Stand der Wissenschaftlichen- und den Stand der Sicherheitsabteilung zu erkundigen.  
Selbst wenn die Wissenschaftler sich wieder Erwarten nicht an den vielen hier vorherrschenden Spannenden Raumphänomenen erfreuten, und nichts zu tun hatten - Die Sicherheit würde so nah an der Romulanischen Grenze unter Garantie genug zu tun haben - Immerhin konnte man nie wissen...  
Nicht zuletzt nach den jüngsten Ereignissen...



Soweit bekannt hatte es vor nur wenigen Wochen einen Aufstand Remanischer Sklaven gegeben, und der Senat wurde ermordet, sowie der Prätor gestürzt.

Der nachfolgende (Menschliche) erste Mann von Romulus hatte die kürzeste Amtsperiode der ganzen Reichsgeschichte hingelegt, indem er es sich mit Captain Picard verscherzt hatte...

...Und das darauffolgende Machtvakuum war für Romulus alles andere als erquickend.

Zwar war T'Yuns Kenntnis nach momentan eine Taskforce der Sternenflotte bei Romulus, um sozusagen auf politischen Annäherungskurs zu gehen, und in einer Unterredung mit der neuen Prätorin - Aber vielmehr als Hörensagen drang nunmal leider auch nicht über die Neutrale Zone.

Ausser das ein oder andere Schiff - Unterwegs in den Föderationsraum...

Da niemand sich auf Vermutungen verlassen wollte, was einzelne romulanische oder remanische Splittergruppen im Schilde führen, und ob nun Reichsflüchtlinge oder doch verdeckte Ermittler die Neutrale Zone überquerten waren gemeinhin alle Ohren gespitzt, und alle Fühler in Richtung NZ gerichtet...

Eine befremdliche Wartestimmung, die den wenigsten behagte...

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 16.05.2379 - Lt. Tami**

USS van Helsing - Quartier von Tami und Dritter

Tami sah Dritter eine Weile lang nachdenklich an, ehe sie sich zu ihm setzte und sich sorgfältig eine Antwort zurechtlegte.

Dass er sich schlecht fühlte, weil er sich phasenweise auch ohne seinen verstorbenen Partner wohlfühlte war eine emotionale Zwickmühle, der viele Leute mindestens einmal im Leben schonmal ausgesetzt waren, und Tami kannte es selbst aus eigener Erfahrung, weswegen sie Dritter mitfühlend anblickte, und bedächtig einatmete.

"...Ich kenne das Phänomen, Dritter.

Und bitte glaub mir - Das ist etwas ganz... Normales, wenn man es so nennen kann.

Soetwas macht jeder durch, der schonmal eine geliebte Person verloren hat."

Dritter nickte wortlos, was Tami dazu veranlasste, ihm einen erneuten aufmunternden Blick zuzuwerfen, und dann fortzufahren.

"Als meine Eltern damals umgekommen sind, und ich zu Zilal gekommen bin, hab ich mich vermutlich wochenlang geweigert, mit ihm zu reden, und das letzte, was ich wollte, war ihn zu akzeptieren, oder an mich ranzulassen.

Irgendwann hat sich das natürlich gegeben, aber als ich später als Teenager über genau diese Situation nachdahte schoss in mir nur hoch, wie ich das meinen Eltern antun könne, jemand anderen an ihre Stelle zu erheben, und ich kam mir vor wie eine Verräterin...

Manchmal hab ich dieses Gefühl auch heute noch, aber mit dem Verstand weiss ich natürlich, dass dem nicht so ist, und ich sie weder verraten, noch vergessen habe. Ganz im Gegenteil - Ich halte ihr Andenken in Ehren, weil ich fortführe, was die beiden für mich gewollt hätten."

Tami stand kurz auf, liess Dritter dabei allerdings nicht aus den



Augen, replizierte stattdessen zwei grosse Becher Kaffee und reichte Dritter eine davon.

Dritter nahm die Tasse anstandslos an und trank einige Schlucke daraus während Tami sich wieder zu ihm setzte.

"Hast Du eigentlich je mit Deinem Partner über die Wahrscheinlichkeit geredet, dass... Naja... Ich meine, habt Ihr Euch euch je mit der Möglichkeit befasst, dass irgendwann vielleicht einer von Euch umkommen könnte?"

"Wie meinst Du das?" Fragte Dritter leise - Wenig begeistert von Tami's Themenwahl, aber durchaus bereit zu antworten.

"Ich meine - In der Regel ist es ja auch ein Thema, mit dem sich früher oder später jeder Starfleetoffizier einmal befasst - Und viele Leute, die in einer Partnerschaft leben, setzen sich nach einiger Zeit ebenfalls damit auseinander, möglicherweise irgendwann einmal ohne ihren Partner weiterleben zu müssen."

"Die Option ohne Partner weiterleben zu müssen gibt es auf meinem Planeten nicht." Erklärte Dritter kurz und bündig. Tami sah ihn zerknirscht an.

"Wie meinst Du das? Du sitzt doch jetzt vor mir - Das heisst, dass es sehr wohl möglich ist, oder gibt es auf..."

Ehe Tami den Satz beenden konnte, fiepste ihr Kommunikator, und sie zuckte erschrocken zusammen.

"T'Yun an Lt. Nires, und Lt. Tami - Bitte finden Sie sich kurz in meinem Bereitschaftsraum ein."

Reflexartig tippte T'Yun an ihren Kommunikator, und stand auf.

"Ich bin unterwegs, Captain."

In einem Zug leerte Tami ihre Tasse, und sah dann wieder zu Dritter.

"Dass Du mir bloss den Faden nicht verlierst, okay? Ich werd so schnell ich kann wiederkommen."

Mit einem schiefen Grinsen legte sie kurz eine Hand auf seine Schulter, nickte ihm zu, und machte sich dann schnell auf den Weg zum Bereitschaftsraum.

USS van Helsing - Turbolift --> Bereitschaftsraum

Auf dem Weg in den Bereitschaftsraum überprüfte sie kurz den Sitz ihrer Kleidung und ihrer Haare.

Eigentlich hatte sie sich schon mental darauf eingestellt, einen ruhigen Abend (Auch wenn Abend im All nicht wirklich zutraf) mit Dritter zu verbringen, und sich etwas um ihn zu kümmern, weswegen sie schon auf 'Bequem-modus' umgestiegen war.

Sie steckte daher im Turbolift rasch wieder ihr Untershirt in die Hose, und zog ihre Uniformjacke zu.

Was auch immer der Captain von Mr. Nires und ihr zu wollen schien, schien ja eilig genug zu sein, um damit nicht zum Meeting heute Abend warten zu können.

Lt. Nires war neben Tami der zweite Bajoraner auf der van Helsing, und zuständig für Sicherheit und Taktik.

Sie wusste nicht viel über ihn, lediglich, dass er ein recht selbstbewusster junger Mann war, welcher früher auf Deep Space Nine stationiert gewesen war (Und unverschämt gut aussah ^^).

Neugierig darauf, was Wissenschaft und Sicherheit zusammenführen mochte, betätigte Tami daher den Türsummer der Bereitschaftsraumes und wartete auf ein 'Herein'.

**[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 16.05.2379 - Cmd Teri'v**

---USS Van Helsing Quartier Commander Teri'v ---

Teri'v war bekannt das er sich auf der Van Helsing ein Quartier teilen musste was ihm offengestanden nicht sonderlich gut gefiel. Bedeutete dies schließlich das er weniger Platz für seine Pflanzen zur Verfügung hatte. So hatte er nur (für seine Verhältnisse) einige Pflanzen mitgenommen und die restlichen zur Versorgung im Aboretum auf Sternenbasis 289 zurückgelassen.

So hatte Teri'v den kompletten Tag damit verbracht Platz für klingonische Stinkblumen, vulkanische Kakteen, tellaritische Moose und einige Pflanzen, die mit der Sternzeit der Außenmission beschriftet waren, allerdings noch keine nähere Bezeichnung hatten. Außerdem hatte er es sich nicht nehmen lassen, einige besonders schöne Rosenstöcke mitzunehmen - eigene Züchtungen natürlich. Gedankenverloren konnte er Stundenlang an diesen wundervollen Pflanzen herumstutzen, binden, düngen, gießen oder schlicht einfach pflegen. Gottseidank waren die klimatischen Bedingungen auf den meisten Sternenflottenschiffen gleich, so das er kein Problem bei der eingewöhnung der Pflanzen sah - bis auf die welche höhere Temperaturen benötigten, aber diese befanden sich ohnehin hinter stationären Kraftfeldern (was zumindest bei der klingonischen Stinkblume auch weitere Vorteile mit sich brachte). Er hoffte das dies seine Quartierpartnerin - seine Captain, nicht weiter störte hatte allerdings noch nicht den Mut gehabt sie zu fragen und stellte sie daher nun vor vollendete Tatsachen - auch wenn das nicht wirklich sein Stil war, und er eigentlich nicht besonders gerne tut, aber sich wegen seiner Schüchternheit nicht vermeiden ließ. Nachdem er seine Pflanzen ausgeräumt, und seinem übrigen Kram zumindest im Zimmer verstaut hatte, war es auch schon so weit - seine erste Brückenschicht begann.

---USS Van Helsing - Brücke---

Teri'v war schon nervös als er in den Turbolift einstieg - genau genommen war er schon nervös gewesen als er seine neue Aufgabe übermittelt bekommen hatte, dieses Gefühl hatte sich allerdings kontinuierlich gesteigert und war nun dabei, seinen Höhepunkt zu erreichen. Allein um das Angebot erster Offizier auf einem Schiff zu werden anzunehmen hatte er über eine Woche benötigt, das für und wieder Abzuwiegen. Schließlich hatte er angenommen wusste aber im Augenblick nicht ob das wirklich eine so gute Idee gewesen war. Er war Wissenschaftler, und als solcher fühlte er sich auch.

Nach seiner Ankunft auf der Brücke stand er eine Weile dumm lächelnd vor den Captains-Chair, bevor er sich setzte.

Er sah sich um. So fühlte sich das also an. Er hatte zwar schon auf der Hera einige Male das Kommando geführt und hatte dabei wirklich gute Arbeit geleistet - dieser Meinung war zumindest sein alter Captain gewesen, ansonsten hätte er ihm nicht für diesem Posten empfohlen.

Teri'v betrachtete den Hauptschirm.

„Jaa...“ begann er und schluckte einmal bevor er sich kräftig zu räuspern begann. „...wie lange benötigen wir bis zu unserer... Ausgangsposition?“ fragte er schließlich etwas unsicher. „Etwa 5 Stunden.“ antwortete die junge Dame,



welche laut den von ihm bereits überflogenen Dienstakten wohl Ms. Johnson war.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 23.05.2379 - Richard Johnson**

---USS Van Helsing, Büro von Richard Johnson ---

Richard hatte sein Büro fertig eingerichtet und war nun mehr oder weniger dabei, produktiv zu arbeiten.

Messdaten glitten über sein Padd, und er stellte theoretische Überlegungen an, von welchen maximal 1% jemals zu Prototypen werden würden.

So vergingen seine Tage mit Berechnungen, computergenerierten Modellen, Holosimulationen von möglichen Prototypen, welche meist, wie eigentlich alles in der frühesten Entwicklungsphase das aus theoretischen Wissen, konkreten Forschungsergebnissen anderer Wissenschaftler und nur teilweise frei gegebenen Geheimdienstberichten bestand, sehr vieler Verbesserungen bedurften.

Er war gerade dabei einen Algorithmus zur Steuerung der Schwingungen einer Singularität im Quantenbereich zu bearbeiten, beziehungsweise daran zu verzweifeln, da er daran schon auf der Sternenbasis erfolglos gearbeitet hatte, als er eine ihm wohl bekannte Stimme hörte.

„Zerbrich dir doch nicht über so etwas den Kopf!“ sagte diese Stimme, welche er ohne aufzublicken als die von T'Sel identifizieren konnte, der Spezialistin für Kulturen auf dem Schiff, welche vermutlich im Augenblick eher wenig zu tun hatte - sonst hätte sie sicherlich keine Zeit gehabt ihm zu besuchen.

T'Sel und Richard waren alte Bekannte, genauer gesagt hatte er sie bei seiner Tätigkeit als Dozent an der Wissenschaftlichen Sektion der Sternenflottenakademie - einer Stellung, welche er nur zwei Semester inne hatte, und eigentlich dazu gedacht war um ihm schonend aus den aktiven Dienst zu entfernen, was allerdings nach den Resultaten, welche seine Anwesenheit auf der Erde verursachte, noch einmal überdacht worden war.

Danach waren die beiden vorerst getrennte Wege gegangen, hatten allerdings vor wenigen Jahren zur selben Zeit ein „Urlaubsjahr“ gemacht, in welchen sie sich rein zufällig auf einer Sternenbasis über den Weg gelaufen waren.

Da sie beide kein bestimmtes Ziel hatten sondern einfach mal verschiedene Kulturen kennen lernen wollten, hatten sie kurzfristig beschlossen ihre Reise gemeinsam fortzusetzen. Kurz darauf war T'Sel auf die selbe Sternenbasis wie Richard versetzt worden.

Richard blickte auf „Raus aus meinem Kopf!“ rief er der Telepatin grinsend zur Begrüßung zu.

„Deine Gedanken waren unüberhörbar.“ antwortete T'Sel, und setzte sich gegenüber von Richard an dessen Schreibtisch.

„Wirklich so offensichtlich.“ meinte Richard und runzelte die Stirn. „Nun gut, was macht die Exo-Soziologie?“ meinte er freundlich, und hoffte etwas Smalltalk würde ihm auf andere Gedanken bringen.

„Nun ich kann die verschiedenen Spezies auf der Van Helsing studieren... aber im



allgemeinen bin ich nicht voll ausgelastet" antwortete T'Sel.

„Dafür habe ich hier genug zu tun.“ antwortete Richard.

„Du machst dir deine arbeit auch selbst!“ meinte T'Sel, und Richard wusste nicht so recht, ob sie nun die von ihm ausgelösten Phänomene, oder die Tatsache, das er sich seine Arbeit und die meisten damit verbundenen technischen wie theoretischen Probleme, wirklich selbst schuf, meinte.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 28.05.2379 – Dritter**

---USS Van Helsing, Quartier Tami/Dritter ---

Dritter saß während Tami bei T'Yun war, allein in ihren Quartier und trank seinen Kaffee.

Tami hatte natürlich recht, das es nicht wirklich sinnvoll war sich jetzt derart fertig zu machen. - aber warum hatte er dann so ein mieses Gefühl? Er starrte auf das Panel des Replikators, dessen Anblick ihm irgendwie nicht wirklich erheiterte. Er seufzte auf, und trank wieder etwas Kaffee. Jetzt ein kleiner Klarer... oder zwei... oder gleich eine ganze Flasche. Dritter leckte sich über die Lippen. Ja irgendwie währe dieses Angenehme brennen im Hals jetzt genau das was ihm fehlte. Zu seinem Glück(?) gab es an Board der Van Helsing keine Möglichkeit die er kannte -- von der Vergärung und Destillation von Fruchtsäften mal abgesehen -- um an Alkohol zu kommen. So saß er weiter im Quartier und verdrängte den Gedanken wieder.

Nach einiger Zeit kam Tami wieder -- Zeit in welcher er nachgegrübelt hatte und nicht wirklich optimistisch gestimmt war. Er war sicher das sein Partner gewollt hätte das er glücklich war -- und er wollte das eigentlich auch.

Wie dem auch sei, er war nun allein, und verdrängen war keine Lösung, weder mit noch ohne Alkohol. Ungefähr so sahen seien Gedanken aus welche er sich während Tamis Abwesenheit gemacht hatte.

"Und was wollte die... Captain?" fragte Dritter während er weiter gegen das Panel starrte.

"Nur einen allgemeinen Überblick über den Stand der Dinge in der Wissenschaftlichen Abteilung." erklärte Tami.

"Ich habe... in Zwischenzeit... nachgedacht." erklärte Dritter. "Du hast recht das... mein Partner vermutlich wollen... würde das ich glücklich werde." dabei sah er Tami an. Wirklich glücklich wirkte er wohl nicht, aber zumindest nicht mehr so kaputt wie noch vor kurzen.

"Das ist... gut." meinte Tami, welche irgendwie so wirkte als ob sie nicht wüsste was sie sagen soll.

"Zu deiner Frage... vorhin." (NRPG: die ob es auf bynaus nicht möglich ist einzeln zu leben, oder ob alle mit Partner unterwegs sind) "Bynare sind eigentlich grundsätzlich zu... Zweit unterwegs, einzelne Bynare sind... unüblich." erklärte Dritter. "Sie werden bestenfalls... geduldet aber auch nur... wenn es unbedingt... notwendig ist." erklärte er weiter.



Daran konnte er sich noch zu gut erinnern. Das war das Schlimmste... das Zweitschlimmste daran seinen Partner zu verlieren. Diese plötzliche Ablehnung der Bynaren Gesellschaft wenn man sich entschließt seinen Partner nicht durch einen neuen zu ersetzen.

Freunde werden zu Fremden, zumindest verhalten sie sich einem gegenüber so als ob man Tot wäre -- was man ihrer Meinung nach wohl auch sein sollte wenn man schon keinen Partner hatte. Dritter konnte dies zwar irgendwie nachvollziehen -- er und besonders sein Partner hatten nie zu den Einzelbynarfreundlichsten Personen gehört -- aber andererseits hätten sie sich wohl kaum derart von einem ehemaligen Freund abgewandt und hatten eigentlich auch nie mit derartigen Personen zu tun gehabt. Anderer Seits war der Gesellschaftliche Druck in solchen Dingen äußerst groß -- vom Gruppenzwang, einem Phänomen das auf Bynaus logischerweise besonders ausgeprägt ist, ganz zu schweigen. Hinzu kamen die entsprechenden Daten des Hauptcomputers... allmählich fragte er sich ob es auf Bynaus überhaupt möglich war, sich diesem Gesamtdruck zu beugen, ohne selbst in der Gesellschaft zum Außenseiter zu werden. Diese Gedanken erschraken ihm irgendwie. Eigentlich hatte er seine Heimat immer geliebt -- aber wie konnte man einen Planeten auf welchen man in solch Zentralen Fragen in seiner Entscheidung eingeengt war. Natürlich gab es Abstimmungen und die wohl bestfunktionierende Demokratie -- vermutlich der ganzen Galaxie -- aber war es wirklich gut wenn wirklich jeder(!) über alles entscheidet? War das nicht eher eine Bremse für den Fortschritt und eine Diktatur von Althergebrachten Werten?

"Es existiert noch... die Möglichkeit sich... einen neuen Partner zuordnen... zu lassen." erklärte er schließlich weiter.

Natürlich ein neuer Partner. Wer wollte das schon? Es gab gute Gründe dafür das die meisten Bynare zu zweit starben, aber wenn man überlebte war ein zweiter Partner irgendwie... undenkbar -- zumindest für ihm, und er würde auch keinen Bynar trauen der sich für diese Variante entschieden hat. Das war... Herzlos.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 29.05.2379 - Cmd. Teri'v**

---USS Van Helsing, Brücke ---

"Ankunft in 5 Minuten." erklärte June Johnson. Teri'v setzte sich auf. Die letzten Stunden hatten ihm etwas müde gemacht da es kaum etwas zu sehen gegeben hatte als die bei Warp vorbeiziehenden Sterne. Natürlich waren Arbeiten zu erledigen gewesen -- aber er kannte sich zwar seit seiner Tätigkeit als leitender Wissenschaftler etwas mit Astrophysik aus, begeistern hatte er sich für dieses Thema allerdings nie -- und bis auf das Messen von Werten, welche von Mr. Johnson durchgeführt wurde, welcher vor etwa einer Stunde seinen Brückendienst angetreten hatte und diese war Analyse eigentlich nur im Notfall notwendig hatte es eigentlich kaum Zwischenfälle gegeben -- eigentlich ungewöhnlich so nahe an der Romulanischen Neutralen Zone.

"Ab einem Abstand von 4 km zu den Zielkoordinaten unter Warp gehen." ordnete er an. June nickte.

"Sind die Sensoren soweit bereit für unsere Wissenschaftler?" fragte er Richard. "Allerdings, und auch die Sonden sind bereits einsatzbereit." antwortete dieser.

"Irgendwelche Anzeichen auf Romulanische Aktivitäten?" wandte er er sich an den Taktiker. "Keinerlei Anzeichen." er atmete erleichtert auf -- er wollte ja nicht das das erste mal wenn er T'Yun vertrat, gleich in ein Gefecht verwickelt werden. Dazu war er trotz seiner leichten Müdigkeit



doch zu nervös -- abgesehen davon das es grundsätzlich eher schlecht war in Gefechte verwickelt zu werden.

"Wir sind unter Warp, noch 2 Minuten." gab June bekannt. Plötzlich war die Müdigkeit verschwunden und die Nervosität kehrte zurück. Dafür gab es eigentlich keinen besonderen Grund, da wirklich alles planmäßig geklappt hatte.

"Teri'v an T'Yun, bisher keine besonderen... ähm... Vorkommnisse, wir sind am Ausgangspunkt für unsere Patrolierung angekommen."

"Danke für die Information, ich werde sobald wie möglich auf die Brücke kommen, T'Yun Ende."

Teri'v war erleichtert bald das Kommando wieder abgeben zu können. Auch wenn er nicht das Gefühl hatte etwas falsch gemacht zu haben war da dennoch eine gewisse... Unsicherheit.

"Ms. Johnson, schlagen sie den geplanten Kurs ein, Warpfaktor 1" sagte er zu June, welche dies auch tat. Nun hatte die Mission offiziell begonnen. Auch dies machte ihm... irgendwie Nervös, weshalb er nochmal im Maschinenraum nachfragen wollte ob auch wirklich alles in Ordnung war.

"Teri'v an Maschinenraum." begann er nun. "Alles soweit bereit um einen Vorbeiflug an den..." er hatte tatsächlich das Wort vergessen "ähm... Phänomenen unbeschadet zu bestehen?"

"Wenn die Phänomene nur annähernd so aufgebaut sind wie es in der Datenbank steht, ja." antwortete Bernetta Sinclair.

"Gut," antwortete Teri'v "wie ist unser derzeitiger Status?"

## **[USSvanHelsing] Mission "Find Willy" - 2379 - LtCmdr Sinclair**

USS Van Helsing, Maschinenraum

Bernetta war grade damit beschäftigt, Lt. Seluki, und Crewman Brigman über die Schultern zu schauen.

Seluki war wie erwartet in ihre Arbeit vertieft und wirkte eher wie ein Computer als wie eine Mitarbeiterin. Ms. Brigman stand daneben und grinste, während sie Seluki zusah - Und Bernetta sah allen beiden zu...

Vertieft in diesen Anblick und nichts böses ahnend wurde sie vom ersten Offizier angefunkelt und aus ihren Gedanken aufgeschreckt.

"Wie ist Ihr... Status?" Fragte er ruhig, und Bernetta wunderte sich immer wieder, einen Tellariten in so sanftmütigem Tonfall zu hören...

"Unser Status? Soll ich Ihnen was über unseren Status erzählen?" Begann sie herumalbernd "...Wir langweilen uns hier unten zutode... Mr. Somar hat heute bereits seine Konsole polliert.

Momentan sind Mrs. Seluki, Ms. Brigman und ich mit der allwöchentlichen Routinediagnose beschäftigt, während der Rest von uns Mit Redshirt 47-A und 47-B im Rahmen des Sicherheitstrainings alle Arten von Notfällen im Maschinenraum durchprobt."

Mit einem Biss auf die Unterlippe und einem kleinen Stöhnen, während sie sich mit ihrem vom langen Herumstehen schmerzenden Rücken an die Wand lehnte wartete sie die Reaktion des Tellariten ab, ehe sie sich wieder den beiden anderen



zuwand.

"...Ein erneutes Sicherheitstraining also? Ich dachte, die seien für dieses Quartal schon durch."

"Sind sie auch, aber die beiden, und der Captain hielten das für einen Passable Idee."

Zugegeben - T'Yun hatte sogar darauf bestanden - Und überhaupt schien ihr Captain aussergewöhnlich begierig darauf zu sein, dass die Maschinenraumcrew Dinge wie beispielsweise eine Notfalleвакуierung oder ähnliches im Schlaf beherrschten - Wahrscheinlich, weil T'Yun selbst mal im MR gearbeitet hatte, aber andererseits hatte Bernetta auch schon aufgegeben, sich darüber noch irgendwelche Gedanken zu machen, sie war froh, dass sie hier auf der Van Helsing im Vergleich zu den meisten anderen Schiffen wenig Trouble hatte, und sich mehr Auszeit gönnen konnte, als so auch anderer Offizier.

Auszeit...

Ja - Genau das war, was sie jetzt brauchte - Sich irgendwo hinsetzen, ihre schmerzenden Gebeine von sich strecken, und bei einem kühlen Ale dösen...

"Nungut..." Riss Teri'v's Stimme sie wieder aus den gedanken "...halten Sie mich auf dem Laufenden, Teri'v Ende."

Mit einem Seufzen der Erleichterung drehte sich Bernetta zu dem Rest der Maschinenraumcrew, welche grade zusammen mit dem Sicherheits-Duo zum X-Ten Mal über die Notausstossprozeduren des Warpkerens debattierten.

Mr. Somar - Der hagere Cardassianische Austauschoffizier nickte 47-A und-B regelmässig zu, während John Johnson mit hinter dem Rücken verschränkten Armen dastand, und Löcher in die Luft starrte.

Bernetta tat einige Schritte auf die Gruppe zu, und lauschte ihnen eine Weile, während sie sich bereits überlegte, mit welcher Freizeitbeschäftigung sie sich nun den heutigen Abend füllen sollte.

"Wo ist eigentlich Mr Johnson?" Fragte 47-B Bernetta nachhakend, worauf sie sich stirnrunzelnd umdrehte.

"Er ist zur Zeit auf der Brücke eingeteilt - Unsere regulären Wissenschaftler scheinen sich ja mal wieder ne schöne Zeit im Labor zu machen..."

Schief grinsend stellte sie sich nun in die Gruppe.

"...Machen Sie nur weiter, wo Sie stehengeblieben waren, ich bin für alle Schandaten von Sicherheitstrainings bereit..."

## **[USSvanHelsing] Mission 1 "Find Willy" - 2379 - Richard Johnson**

--- USS Van Helsing, Brücke ---



Richard Johnson stand an seinem Platz auf der Brücke und scannte die Umgebung. „Achja...“ meinte er, „ist schon etwas länger her als ich das letzte mal auf der Brücke stand...“

„Wie... meinen sie das?“ fragte Teri'v.

„Nun wie sie vermutlich wissen war ich jetzt etwas längere Zeit auf einer Sternenbasis stationiert... da sind Brückendienste eher selten.“ Erklärte Richard. „Ah die ersten nennenswerten Daten von unserer Umgebung...“

„Ich höre...“ meinte Terriv.

„Da ist ein äußerst interessanter J Klasse Nebel welcher erst aus nächster Nähe richtig zu scannen sein wird... aber das war ja schon im Kurs vorhergesagt... Ach ja dieser Nebel erinnert mich an damals...“

„Damals?“ fragte Teri'v.

„Ja damals an der klingonischen Grenze, als ich und mein damaliges Schiff 2 Jahre in einem Raum-Zeit Phänomen verbringen durfte, gemeinsam mit ein paar Klingonen, war aber eigentlich ne nette Zeit, vorallem wenn man es mit dem Nebel im Zentrum des Föderationsraums vergleicht der damals fast unser Schiff zerstört hätte, wenn unser Chefindgenieur die Polarität der Hülle nicht neu kalepriert hätte....“

„Ah ja...“ meinte Teri'v und wirkte etwas Unruhiger.

„Oder damals, dieser Gravitationsstrudel, der hat genau dort wo sie jetzt sitzen...“ er riss die Arme hoch da bemerkte er ein Blinken an seiner Konsole das da was blinkte. „Oh, da ist noch ein kleinerer Gravitationswirbel... naja der sollte keine wirklichen Probleme bereiten... es sei den er kommt mit Plasma aus dem Warpkern in Berührung, oder es kommt zu einem Ausstoß von Quantenmaterie durch den Nebel... das kann böse Enden.“

„Ja?“ fragte Teri'v unsicher.

„Keine Sorge, da stehen die Wahrscheinlichkeiten sehr gering, da ist die Wahrscheinlichkeit höher das sich der plötzlich ausdehnt, oder das Ding eigentlich romulanischen Ursprungs ist... also keine Sorge!“ meinte Richard und drückte weiter auf seiner Konsole rum.

Die Daten die da angezeigt wurden waren wirklich recht interessant, das würde für ihm als technischer Wissenschaftler eine interessante Mission werden... Anomalien im Überfluss und alle potenziell nützlich...

„Wird sicher ein interessanter Flug, Sir.“ erklärte Richard.

Teri'v nickte und war schon etwas blass bei den was Richard ihm so für perspektiven gegeben hatte.

„Captain auf der Brücke!“ ertönte es von der Taktik, und T'Yun betrat den Raum. Teri'v rückte sofort auf den Platz des ersten Offiziers und machte Platz für T'Yun.

„Auf den bisherigen Flug keine Auffälligkeiten.“ Erklärte Teri'v. Aber da ist



ein seltsamer... Gravitationstrudel..."

„Johnson?“ T'Yun räusperte sich als June und Richard zu ihr blickten. „Mr. Johnson?“

„Da ist ein Gravitationsstrudel welcher sich mit relativ geringer Wahrscheinlichkeit zu etwas entwickeln könnte... ich rate dennoch zu einem vorsichtigen Vorbeiflug.“ erklärte Richard und scannte weiter die Umgebung ab.